

VI, 94.

Ya
2040e

Vl, 94

2. 49.

2
88
ti

S
K
n

G
r

JO

W
u
S

6

1
2

Uhrsprung Alt = Dresden/
Auch ietziger Churf. Sächs. Residenz
und Haup - Bestung

Neu = Dresden /

Wie solche von Anno 806. bis 1695. und also
889. Jahr angeleget/erweitert/nach und nach for-
tificiret/ und was seit der Zeit vor Herren selbe be-
herrschet und allda residiret/

Worbey nicht nur

Herzog Albrechts zu Sachsen / nach
Rom und Jerusalem / u d m Rück - Wege
nach Venedig An. 1477. geschene Reise und
empfangene überaus reiche Schneebergische
Ausbeute / als

Chur - Fürst Augusto 1567. aufgetrage-
ne Execution gegen die Aechter zu Gotha/
und sonderlich

Des tapffern Chur - Fürstens

JOHANNIS GEORGI des Dritten/
geführte Feld - Züge/

Wie auch des vortreflichen Churfürsten / Joh. Ge-
orgen des IV. prächtiges Beylager zu Torgau/

Und den nunmehr in die Chur getretenen

Chur - Fürst Friedrich Augustum/
den Herzhaften.

Samt etl. Anmerckungen/was die Churf. S. Berg-
stadt Freyberg in 600. Jahren a 1331 stand.

Pirna/ mit Stremelischen Schrifften/ druckts
Georg Balthasar Ludewig/1695.



Die

Die

gep
rol
sen

das
der
He
26.
Ch
Re

nen
W
ron
un
zu
sen
frey
but
wid



Schristlich ist Alt-Dresden von den Wendi-
schen erbauet worden / Heinrichus Au-
ceps hat dieselbe defendiret / und wider
die erschrecklichen Hunni in den Einfällen und
Durchstreiffen streiten müssen.

Anno CHRISTI 806.

Haben die Soraber Wenden Alt-Dresden
geplündert / und fast gar zerstörret / denen aber Ca-
rolus Magnus entgegen gezogen / und viel tau-
send Wenden erschlagend.

Denn nachdem ietztgeachter Kayser Carl,
das Kayserthum auf die Teutschen bracht / und wi-
der die Sachsen und ihren Könige / Witikindum,
Herzogen zu Westphalen / und Grafen zu Engern
26. Züge gethan / sie endlich überwunden und zum
Christl. Glauben gebracht / und dem Römischen
Reich unterthänig gemachet.

Anno 903.

Hat er zu Salza einen Landtag gehalten / mit de-
nen Sachsen einen ewigen Frieden auffgerichtet /
Witikindo, so den Christlichen Glauben ange-
nommen und sich tauffen lassen / Perdon ertheilet /
un̄ zum Groß-Herzogen über alle Sachsen-Lande
zu Westphalen und Engern gemacht / denen Sach-
sen viel Privilegia und Freyheiten gegeben / sie die
freyen Sachsen genasit / auch den Römischen Tri-
but und alle Leibeigenschaft erlassen / und sie darauf
wider ihre Feinde gewaltig beschützet / und sich ihrer

treulich angenommen / auch in obigen 806. Jahr
viel tausend Soraber / Wenden / und ihren Herzog
Melodoch / so Alt-Dresden / Wettin / Wittenberg /
Naumburg / und andere Städte geplündert und
zerstöhret / erschlagen / und die zerstöhreten Städte
wieder gebauet und befestiget. Alt-Dresden ist
An. 608. noch ein Marck flecken gewesen / und bey
Käyser Caroli Magni Zeiten dasselbe wieder den
Anlauff und Einfall der Böhmen habe befestigen
lassen.

Annō 932.

Hat Käyser Heinrich der Erste / sonst Auceps
genannt / nach erlangten Sieg wider die Ungarn /
die Stadt Dresden dem Bisthum Meissen ge-
schenckt und verehret. Denn als An. 932. der
Friedstand mit den Ungarn ein Ende hatte / und
eine Ungarische Legation zum Käyser geschicket
war / der Meynung den Tribut länger zu erhalten
hat der Käyser denen Ungarn den Tribut aufge-
kündiget / und denen Abgesandten einen alten schä-
bigten Hund zum Tribut ihrem Könige mit zu-
bringen vorwerffen lassen. Worauf die Ungarn
solche Schmähung und Verweigerung des Tri-
buts an dem Käyser und dem Römischen Reiche /
sonderlich am Lande zu Sachsen / zu rächen ihnen
vorgenommen / und dar auff eine grosse Menge
Kriegs-Volk zu Ross und Fuß / bey drey mal hun-
dert tausend stark / von grausam Barbarischen
Völkern / aus Ungarn / Keisen / Pohlen und Tartar-
ey zusammen bracht / ins Land Sachsen gezogen / al-

les

les verheeret und verderbet/die Leute gefangen ge=
nommen und in Ungarn geschickt/sonderlich aber
mit den Einwohnern / so zwischen der Elben und
Sala gewohnet/sehr übel gehandelt.

Anno 933.

Hat hierauff Kayser Heinrich auch ein Kriegs=
Volck von neun und sechzig tausend Mann zu Ross
und Fuß zusammen gebracht / und mit solcher Ar=
mee von Magdeburg aus nach Merseburg gezo=
gen / und sich eine Viertel Meil Wegs davon in
einen Grunde gelagert / folgendes Tages seine
Schlacht=Ordnung gemacht / und einen Hauffen
mit Reutern seithalben des Holzes verstackt / und
in freyen Felde bey dem Holze/der Stolzich genaüt/
mit den Ungarn ein Treffen gethan. In wahren=
den Treffen / hat der starcke Hauffe die Ungarn
plößlich angefallen/ihre Ordnung zertrennet/und
mit Gewalt denenselben dermassen zugesezt / daß
sie die Flucht geben müssen/und hundert tausend
Ungarn auf der Wahlstadt geblieben/funffzig tau=
send gefangen/die andern zerstreuet worden / und
davon kommen.

Anno 934

Hierauf hat der Kayser Gott zu Ehren/und
zu schuldiger Danckbarkeit die Dom=Kirche zu
Meissen An. 934. zu bauen angefangen / und der
Kirchen und dem Bistthum die Stadt Dresden/
Pirna / Kadeberg und Tharand geschencket / und
verehret.

23

An.

Anno 994.

Ist die Elbe vom 3. Nov. bis auffm Monat
Maji/ 6. Monat mit Eiß gestanden.

Anno 1070.

Da Dedo, der Erste dieses Namens/ das Marg-
grafthum Meissen noch inne gehabt / ist eine höl-
berne Brücke über die Elbe gebauet worden.

Anno 1119.

Ist der erste Anfang an der steinern Brücken
gemacht durch die Marggrafen zu Meissen.

Anno 1145.

Ist Neu-Dresden / welches etliche Jahr vor-
hero fundiret/ zwar geringe und nur ein Markt-
flecken gewesen.

Anno 1175.

Wurde damit fortgefahren/ stattlicher angelegt
und verbessert/ bey Marggraf Ottens Zeiten/ un-
ter welchem das Bergwerck zu Freyberg gewaltig
angangen/ und stattliche Ausbeuthe geben.

Anno 1210.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen viel
Leute/ Obst-Bäume/ und Weinberge erfroren.

Anno 1222.

Im Marggraffthum Heinrichs des Erleuch-
teten jungen Jahren / ist die steinerne Brücken
ganz und gar vollendet worden. Da gleich eine
grosse Theurung dieser Lande gewesen/ und die ar-
men Leute nur ums Brod daran gearbeitet/ denn
man täglich einem jeden Arbeiter nur für 2. Pfen-
nige

nige Brodd zu Lohne gegeben/ haben endlich inner
halb etliche vierzig Jahr dieses vollends ausge-
beuet/kostet ieder Pfeiler ausm Grunde zu bauen
sieben tausend Thaler / derer 24. gewesen / dreye
aber sind wieder ein- und an der Bestung verbaues
worden. Anno 1279.

Ist die Kirche zum Heil. Creuz gestiftet und er-
bauet worden. Anno 1296.

Ist die Stadt Dresden an die Könige in Böh-
men gerathen / dieselbe aber so sie gleich Käyser A-
dolph / mit Freyberg und Meissen eingenommen /
und 2. Jahr innen gehabt / dennoch vom Römischen
Käyser und Könige / wegen der Fürsten Dienste
und Hülffe / zur Vergeltung wieder eingethan
worden. Anno 1321.

Ist die S. Sophien-Kirche erbauet worden.
Anno 1343.

Den 12. Martii ist die Elbe so groß gewesen /
daß ein Stücke von der steinernen Brücke einge-
fallen. Anno 1357.

Ist ein groß Landsterben gewesen / und hat
die Pest allhier starck regieret.

Anno 1361.

Ist der Stadt Dresden der Salt-Kauff nach-
gelassen worden.

Anno 1400.

Ist so ein grosser Winter gewesen / daß die Wölf-
fe unzehlich viel Leuthe nieder gerissen und umge-
bracht / umb Maria Madalena die Elbe solches

Jahr so groß worden / daß sie einen steinernen
Schwibbogen an der Brücken eingerissen.

Anno 1404.

Ist die Frauen-Kirche nur eine Capelle gewesen.

Anno 1406.

Ist das Barfüßer Kloster / iezo die S. Sophien
Kirche genannt / alhier zu Dresden am Wilsdruf-
fer Thore ganz biß auf die Kirche in die Asche ge-
leget / darinne zweue Mönche verbrandt und um-
kommen.

Anno 1416.

Ist ein grimmiger langer Winter gewesen / daß
alle Mühlen verfroren / und die Leute in der Noth
das Getreyde stampffen und kochen müssen. Dar-
auf grosse Wasser-Fluthen erfolgt / und solche
viel Brücken weggeföhret.

Anno 1420.

Ist ein sehr gelinder Winter gewesen / daß die
Bäume im Merzen / und der Wein den 4. Apri-
lis angefangen zu blühen.

Anno 1421.

Den 5. Augusti zogen Herzog Friedrich und
Wilhelm / mit ihren wohlgerüsteten Reißnern in
Böhmen / thaten ein hartes Treffen mit den Hus-
siten / welche sie vor Bruix fast alle erlegten.

Anno 1429.

Streiffen die Hussiten aus Böhmen / und
plünderten Alt-Dresden / stackens in Brandt /
des gleichen thaten sie auch mit Ketschenbroda und
Dippoldiswolda.

Anno

Anno 1430.

Zielen die Hufiten wieder in Meissen/lagerten sich in Alt=Dresden/und thäten der Stadt grossen Schaden/ solches bewegeete Churfürst Friedrichen den Andern/ daß er mit wohlgerüsteter Mannschafft/ von Altenburg aus / allda er damahl Hof gehalten/ gen Neu=Dresden zoge / und groß Geschütz auff die Brücken stellte/ solches Tag und Nacht ohn unterlaß auf die Feinde abgehen ließ/ stackte auch die Badstuben / darinnen die Feinde sich geleget/ durch Feuer=Rugeln an / wodurch sie erschreckt und zu weichen gezwungen worden/zogen nacher Röttschenbroda/und verheereten solchen Ort abermahls sehr übel.

Anno 1431.

Hat die Elbe einen Schwiebbogen von der Brücken eingerissen und weggeföhret.

Anno 1432.

Am Tage Matthia hat die Elbe sich so groß ergossen/ daß sie das Elb=Thor erreicht/und grossen Schaden gethan. Im Augusto noch grösser angelauffen/ daß sie die Brücke zu Meissen mit zweyen Pfeilern weggeföhret / und die Stadt = Mauer nieder gelegt.

Anno 1433.

Hat die Elbe abermahl einen Schwiebbogen eingerissen/und von Martini bis Pauli=Bekehrung/dritthalb Monat gestanden.

Anno 1434.

Hat dieses Orts und zu Meissen/Lommasch/ein

A 5

Schef.

Scheffel Korn 30 Groschen/und leßlich 36. Groschen/so man vor eine grosse und unerhörte Theuerung gehalten / gegolten.

Anno 1437.

Hat die Elbe zwey Gewölbe an der Brücken bey Alt-Dresden weggenommen/und also in sechs Jahren sehr grosser Schade an der Brücken geschehen.

Anno 1445.

Ist die Radiger Bach so groß gewesen / daß sie einen Lamm am See ausgerissen/und die Mühl-Gräben gang und gar ausgeschlemmet.

Anno 1447.

Ist Alt-Dresden ausgebrandt worden in der Behde-Zeit / so zwischen Churfürst Friedrichen und Herzog Wilhelm 2c. Gebrüdern zu Sachsen gewesen/ darinne die Stadt Meissen/biß auff den Dom/ingleichem Wilsdruff/ Lomaxsch/ Mitweida/Döbeln und Borna gang reine ausgebrandt.

Anno 1466.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen Leute erfroren.

Anno 1471.

Den 12. Apprils rückte von Dresden/ Herzog Albrecht zu Sachsen / mit einem wohlgerüsteten reifigen Zeuge von 500. Pferden nacher Praga/ dahin er zum Kayser erfordert worden war. Ist aber endlich/ als er der Böhmen Untreu vermercket/ davon gezogen / und den ihme bereiteten Unglück listiglich entgangen.

Anno

Anno 1471.

Bis 1501. sind 30. Jahr hat in diesen glückseligen Jahren Herzog Albrechten/und Herzog Ernsten von Sachsen / das Bergwerck zum Schneeberg/ausser die andern benachbarten Berg. Städte/wie unten specificiret und angeführet/zum Behenden/ Schläge-Schab/und denen Gewercken und Einwohnern alldar zur Ausbeute durch Gottes Segen sehr reichlich / Innhalt Petri Albini Meißnischer Chronick a/eingebracht 519900000. Gulden.

Das sind:

Fünffhundert Tausend mahl Tausend/Neunzehn Tausend mahl Tausend / und Neunhundert Tausend Gulden.

Zu Tonnen gerechnet fac. 5199. Tonnen Goldes.

Anno 1501.

Item von 1501. Jahre bis auff das 1537ste Jahr/sind 36. Jahr zusammen/ist Silber in Behenden gefallen?

393800000. Gulden / macht 3938. Tonnen Goldes/ oder 246125. Centner Silber.

Dieses vom 1471. Jahr/bis auff 1537. Jahr/sind 66. Jahr zusammen / an Silber / und erstlichen zu Tonnen gerechnet / facit 9137. Tonnen Goldes/zugulden sind es 913700000. Gul. oder 5710620. und einen halben Centner Silber.

Weiter;

Rund sind zum Schläge-Schab auch so viel Tonnen Goldes gehörig.

Diese

Diese drey Summen / als zehenden / und
Schläge-Schatz / 18274. Tonnen Goldes.

Folget weiter / und hierzu achtmahl so viel zur
Ausbeuth: Als 146192. Tonnen Goldes.

Summa aller dreyen Summen / so zusammen
gezogen als Zehenden / Schläge-Schatz und Aus-
beuthen in solchen 66. Jahren / von des Schnee-
bergs Anfange / thun 164466. Tonnen Goldes /
zu Guld. 16446600000. Gilden oder 10279125
Centner Beschick-Silber.

Weiter in 1537sten Jahr / bis auß 1550. Jahr /
sind 13. Jahr zum Zehenden gefallen 42258. Gül-
den zum Schläge-Schatz auch so viel / fac. beydes
84516. Gilden.

Und über diß ist zur Ausbeute gefallen 676128
Gilden.

Alle 3. Summen / facit 760644. Gilden.

Oder

Sieben Tonnen Goldes und 60644. Gilden.

Thut also die ganze Summa außn Schnee-
berg / von 1471. bis auß 1550. Jahr / sind so zum
Zehenden / Schläge-Schatz / samt der Ausbeut ge-
fallen:

164473. Tonnen Goldes und 60944. Gül-
den.

Oder

16447360544. Gilden.

Hiervon der Fürstl. Herrschafft Zehenden
und Schläge-Schatz in specie abgezogen / so 70.
Jahr gewesen / 41180. Tonnen Goldes / oder

4111840161

4111840161. Guld. Bis hieher Schnebergische
Ausbeute. Anno 1473.

War ein heisser durrer Sommer / daß fast alle
Wasser und Brunnen ausgetrucket / und man
das Wasser zu trincken kauffen müssen.

Anno 1474.

Ist allhier zu Dresden ein groß Sterben ge-
wesen. Anno 1476.

Ist dieser Herzog Albrecht zu Sachsen / der Herze-
haffte / und wegen seiner Grösse am Leibe und Ge-
mütthe / der Teutsche Roland / und des Röm. Reichs
rechte Hand genannt / nach Rom / und ins H.
Land gezogen.

Dienstags nach In vocavit sind Ihre Fürstliche
Synaden aufgewesen uñ ihre Reise angestellet / von
Dresden auf Meissen / Zella / aufs Kloster Roch-
liz / Altenburg / Zeiß / Naumburg / Weymar /
Saalfeld / Coburg / Bamberg / Nürnberg / Stetin
in Meyern / Eychstadt / Ingolstadt / Pfaffhofen /
München / Heiligenberg / ein Kloster / Mornau /
Wittenwald / Inspruck / Sterzingen / Claussen /
Bozen / Mantua, Bononia, Florenz, Senis,
Viterbia, Tubicken, Rom, Senis, Florenz,
Ferrara, Francolis &c. An diesem Orte haben
sie die Pferde verkauft / und sich aufs Wasser zur
Schiffarth gedinget / haben dem Schiffmann hin
und wieder her / vier tausend Ducaten verheischen.
Seynd erstlich auff Venedig kommen / darnach
haben Sie auß der See viel hundert Meilen fah-
ren

ren müssen/sind kommen auff die Insul Candia,
Rhodis, Cypern, Dienstags nach Kiliani/den 9.
Julii dieses 1476sten Jahres sind sie an das heilige
Land kommen/und jeder einen Esel zu reuten/umb
zweyne Ducaten entlehnet.

Dienstags nach Jacobi den 20. Julii seynd sie
zu Jerusalem eingezogen/da man ihnen gewiesen
den Berg Sion/ den Teich Bethesta/ den Bach
Kidron/Delberg/ Gethsemane / den Orth/da Chri-
stus blutigen Schweiß geschwizet/den Stein/dar-
auf Christus gestanden/da Er gen Himmel gefah-
ren/das Grab Absalonis / ein Stück vom Creuze
Christi/ das heilige Grab/ den Berg Calvaria/
Bethlehem/den Orth/da Christus gebohren / und
da die unschuldigen Kindlein begraben liegen.

Am Sonntage nach Laurentii/den 11. Augusti/
seynd sie wieder aufs Schiff kommen und davon ge-
fahren/ und am Sonntag nach Francisci wieder
nacher Venedig kommen.

Donnerstags nach Barbarâ/ den 5. Decemb.
wiederumb zu Dresden eingezogen/und mit gros-
sen Frolocken und Freuden seines/ so wohl in sei-
nes Brudern des Chur - Fürsten 2c. Gemahls/
des Hoff - Gesindes/und ganzer Bürger schafft/an-
genommen worden / da man alle Glocken geläu-
tet/ und **GDZ** vor die glückliche Wiederkunfft
herglick gedancket. Diese ganze Reise haben
Ihre Fürstl. Gnaden mit Glück und grosser Ge-
fahr vollendet in neun Monaten.

Anno

Anno 1477.

Ist alhier in der Vorstadt das erste grosse Geschütz gegossen / so hernacher nach Dvedlinburg geführet worden.

Anno 1491.

Ist die halbe Stadt und Creuß-Kirche abgebrandt / und hernach

Anno 1499.

Wieder erbauet worden.

Anno 1500.

Zog Herzog Albrecht von Dresden nach Langensalza / von daraus mit 4000. Mann auff Befehl des Röm. Kayfers nach Friefland / seinen Sohn Herzog Heinrich / der zu Fornick hart belagert / und in grosser Lebens-Gefahr / zu entsetzen / überfiel die Belägerer unversehens / davon er 4000. erlegt und in die Flucht geschlagen / und also seinen Sohn liberiret. Zog vor Gröningen / belagert dieselbe / fiel allda in ein Fieber / und wurde von dannen in das Kloster Ober-Eimben gebracht / darinn er am 5ten Tage gestorben im 57. Jahr / 9. Monat und 12. Tage / dessen Körper nachher Meissen in den Thum gebracht und beygesetzt worden.

Dieses Jahr hat Herzog Friedrich / Churfürst zu Sachsen / die hohe Schule zu Wittenberg gestiftet / und das Schloß gebauet.

Anno 1507.

Regierte alhier die Pest / war aber gute Zeit.

Ein

Anno

Ein Scheffel Korn galt 5. Groschen / ein Scheffel Gersten 6. Groschen / ein Scheffel Haber 3. eine Kanne Wein 3. Pfennige.

Anno 1510.

Starb Herzog Friedrich zu Sachsen / Hochmeister in Preussen / zu Kochlitz den 14. Septemb. liegt in Meissen in Thum begraben.

Anno 1512.

Hielt Herzog Heinrich zu Sachsen mit Fräulein Catharinen / Herzogin zu Meckelburg / zu Freyberg / in Weyseyn vieler Fürsten / Grafen und Frey-Herren / sein Beylager.

Dieses Jahr hielt Herzog Johannes zu Sachsen mit Fräulein Margaretha / geborner Fürstin von Anhalt / und Gräfin zu Alscanien / in Torgau Beylager.

Anno 1514.

Zog Herzog George von Sachsen in Friesland vor die Stadt Tham / belagerte und beschloß dieselbe den 8 Augusti fast in einer Stunde.

Anno 1520.

Ist die Hof-Mühle erbauet / und am Fronleichnamstag zum ersten mahle darauß gemahlen worden.

Eben dieses Jahr hat Herzog George zu bauen den Anfang gemacht / und an des Heiligen Creuses Pforten einen Wall zu schütten angefangen

Dieses Jahr ist Herzog Moriz zu Sachsen in

in Freyberg gebohren worden / dessen Herr Vater
Herzog Heinrich / Herzog Georgens Bruder.

ANNO 1525.

Starb Chur = Fürst Friedrich zu Sachsen zu
Lochau / den 5. Martii / liegt zu Wittenberg in
Stift vorm hohen Altar be graben / an dessen Stel=
le kam sein Bruder / Johannes / ist des dritten Kay=
fers Vicarius gewesen.

ANNO 1526.

Ist Herzog Augustus den 31. Julij früh um 5.
Uhr zu Freyberg gebohren.

ANNO 1527.

Hielt Herzog Johann Friedrich zu Sachsen /
mit Fräulein Sibylla / Herzog Hansens zu Jülich
und Cleve Tochter / zu Zörgau im Februario Bey=
lager.

ANNO. 1528.

Wey Herzog Georgens Zeiten wurden die Grä=
ben erweitert / der Wall besser verwahret / und die
Elbe näher heran geführet.

Eben diß Jahr ist der Schloß = Thurm auffge=
führet und erbauet.

ANNO 1530.

Ist der Grund zum alten Schloß = Gebäude
geleget worden.

Herzog Moriz hat solchen vollführet / die Be=
stung und Gräben ziemlich erweitert / und mit star=
cken Mauern fortificiren / auch den Stall etwas
verfertigen lassen.

In diesem Jahr / den 7. Febr. entstand ein
B Feuer

Feuer im Schloß/ darvon das Back-Haus und
Zeug-Haus verbronnen / und das Schloß kaum
errettet worden / und ward die Spiße auf dem al-
ten Thurm abgetragen und ein rund Dach dar-
auff gemacht.

Den 20. Junii gieng wieder ein Feuer auf im
Loch bey der Badstuben / und verdorben 43. Häu-
ser.

Eben dieses Jahr tratt Herzog Heinrich zu
Sachsen die Regierung an / schaffete allenthalben
im Lande die Pabstische Messe ab / ordnete treue
Lehrer und Prediger / daß die hochwürdigen Sa-
cramenta nach Christi Einsetzung gereicht wür-
den.

ANNO 1537.

Starb Herzog Hannß zu Sachsen / Herzog
Georgen Sohn / den 11. Jan.

ANNO 1539.

Starb Herzog Friedrich zu Sachsen / kurz nach
seinem Beylager / so den 28. Febr. geschehen.

Darauf dessen Herr Vater / Herzog Georg zu
Sachsen / den 17. Aprilis gleichfalls Todes verblie-
hen / liegen zu Meissen begraben.

ANNO 1541.

Starb Herzog Heinrich zu Sachsen in Dres-
den / im 69. Jahr seines Alters / den 19. Augusti /
dessen Leichnam nacher Freyberg in die Thum-
Kirche begraben worden.

Eben in diesem Jahre nahm Herzog Moris
zu

zu Sachsen/ Herzog Heinrichs Sohn / Fräulein
Agnes / Landgrafens Philip p zu Hessen Tochter
zur Ehe

ANNO 1542.

Zog Herzog Moris zu Sachsen mit 500. zu
Kop und Fuß auff Herzog Johann Ernst zu Sach-
sen / des Churfürsten) Stieff-Bruders Beylager
nacher Torgau.

ANNO 1544.

Zog Herzog Moris zu Sachsen dem Kayser
mit etlich 1000. Mann wider die Franosen in
Champagnien zu Hülffe.

ANNO 1545.

Zog er gleichfalls seinem Better / Herzog Jo-
hann Friedrich / Churfürsten zu Sachsen / wider
Herzog Heinrichen zu Braunschweig zu Hülffe.

ANNO 1546.

Nahm er die Stadt Zwickau ein.

ANNO 1547.

Den 6. April. ist Johann Friedrich der Aeltere
Churfürst zu Sachsen / gegen Alt-Dresden gerü-
cket / aber Neu-Dresden nichts anhaben können /
dieweil ein Stück von der Elb-Brücken ingeris-
sen worden / damit er der Stadt nicht so leicht
mächtig werden könnte. Dieses Stück ist hernach
viel herrlicher gebauet worden / wie aus den Jam-
bicus Versibus, so an den Arcu Triumphali des-
selben Orths eingehauen zuersehen:

Johanne Friderico oppugnande Cæsarem,
Cum bis decem atqve tres vexasset Ligiam

B 2

Dies

Dies malumqve cuderet Drenscio,
Bis quinta Aprilis, atque luce tertia
Qui ligneus loci hoc erat tum abrumpitur
Pons unde non nihil ruine & Saxeus
Fecit. Sed hôste post ad Mülebergium
Capto die undecima, & deleto exercitùs
Partaque Pace Dux & Hero inclytus
Mauritius Elector virtutis gratia
Creatus & donatus ense Saxonum,
Sic turre triumphalius, sic arcubus
Ornari honor DEO, sic instaurarer
Sic monumentum æternum jussit fieri,

per
Martinum Heuslerum,
J.U.L. pontis Magistrum,
An. Domini M. D. XL. VII.

Vorhergehende Lateinische Verse lau-
ten im Teutschen also wie folget:

Als Anno 1547. der Churfürst zu Sach-
sen / 2c. Herzog Johann Friedrich / sich
wider den Kayser entböhrte / und Krieg
mit ihm führete / belagerte er Leipzig drey und
zwanzig Tage / und rückte vor Alt-Dresden / da
wurde dieser Orth / welcher damahls nur hölzern
gewesen / den 13. April abgebrochen und abgeworf-
fen / wodurch die steinerne Brücke auch ziemlichen
Schaden mit erlitten.

Nach

Nachdem der Feind/nehmlichen der Churfürst/
nun allhier nichts schaffen kunte / gedachte er sich
wiederumb nach Wittenberg zu machen. Würde
aber unter Wegens bey Mühlberg am 11. Tage
gefangen / das Kriegs-Volck geschlagen / und also
etwas Friede gemacht.

Als nun dieser Churfürst gefangen / und den
27. April aufm Thum zu Meissen Vormittage
alle Glocken geläutet / auch von denen Thum-
Pfaffen das Te Deum laudamus gesungen wor-
den. Ist Nachmittage umb 5. Uhr ein grosses
Wetter über Meissen kommen / und in drey hohe
Spitzen der Dom-Kirchen geschlagen / und alle
Glocken zerschmissen und zerschmelzet / samt der
grossen Orgel / daß niemand gewust wo alles hin-
gestoben und geflogen. In der Fürstlichen Capelle/
forne über der Thür / hat Churfürst Friedrich der
Fundator eine herrliche Orgel setzen lassen / welche
vom Feuer auch berühret / und vor ein verderbtes
Werck gehalten worden.

Anno 1548.

Ist hierauf der weitberühmte Fürst und tapfere
Held Mauritius, seiner Tugend wegen zum Chur-
Fürsten erwehlet / und mit dem Chur-Schwerdt
begnadet worden / und hernach dieses Gebäude
Gott zu Ehren und ihm zum ewigen Gedäch-
niß / also zieren und bauen lassen.

Dieses Jahr hielt dessen Herr Bruder / Herzog
Augustus / mit der Königlichen Princeßin aus

um,
rum,
.VII.

lau-

Sach.

/ sich

Krieg

und

/ da

lbern

worfa-

lichen

Nach

Dennemarck / Freulein Anna / Königs Christiani
Tochter / zu Torgau Beylager.

Anno 1549.

Ist das grobe Geschütz auff Befehl Eurfürst
Moritzen aus vielen Städten nacher Dresden
gebracht worden.

Anno 1552.

Ist Eurfürst Moritz / auff Befehl des Kayfers
vor Magdeburg gerückt / selbe belagert / und nach
14. Monat unter Kayserliche devotion ge-
bracht / darauff

Eod. Anno.

Selbst wider den Kayser gezogen / um zu Ver-
theidigung der Evangelischen Religion / und be-
drängte Teutsche Freyheit ; Nach erfolgten Frie-
de / einen Zug in Ungarn wider die Türcken ge-
than / und

Anno 1553.

Ist er in der blutigen Schlacht mit Marggraf
Albrechten den 9ten Julii meuchelmörderischer
Weise geschossen worden / und den 11. daran gestor-
ben. Worauf / als dessen Herr Bruder / Herzog
Augustus / von dessen Tode Post erhalten / in höch-
ster Eil von Coppenhagen sich anhero / die Länder
eingenommen / und in die Cur getreten.

Eod. Anno.

Starb Eurfürst Augusti Sohn / Herzog
Alexander allhie den 21. Febr.

Anno

Anno 1554.

In diesem Jahr starb Herzog Johann Friedrichs Gemahl / Fr. Sibylla den 21. Februarii. und den 4. Martii / Herzog Johann Friedrich / gewesener Churfürst / selbst.

Anno 1555.

Zog Churfürst Augustus zu den Convent-Tag nachher Naumburg / allwo zwischen ihm / Marggraf Joachim von Brandenburg / ic. Philipp Landgraffen zu Hessen / die Erbvereinigung erneuert wurde.

Anno 1557.

Reisete Churfürst Augustus mit seiner Gemahlin / nebenst dessen Herrn und Fräulein / nachher Copenhagen / verharreten allda in die 2. Monat / und brachten zwey Königliche Prinzen mit heraus / unterdessen ward Marggraf Georg Friedrich Stadthalter allhier.

Eod. Anno.

Starben Churfürst Augusti beyde Söhne / Herzog Magnus und Joachim.

Anno 1559.

Den 1. Martii / ist der erste Stein in Grund zum Zeug-Haus gelegt. Und dann ferner Anno 1563. unter's Dach gebracht worden.

Anno 1560.

Den 4. April starb Hector, Herzog zu Sachsen.

Den 3. Nov. ward Christianus geboren.

B A

Anno

Anno 1561.

Starb den 6. Junij alhier Churfürst Mauri-
tii und Augusti Mutter / Frau Catharina / ge-
bohrne Herzogin zu Meckelburg / Herzog Hein-
richs hinterlassene Wittib / im 83. Jahre ihres Al-
ters.

Den 10. Junij kam Maximilianus, Römisch-
und Ungarischer König anher / und blieb biß den
14. dieses.

Den 6. Augusti hielt der Churfürst zu Sachsen/
Kaiser Ferdinando zu Ehren / so den 25. Julij zu
Wien verstorben / ein Leichbegängniß / und geschah
die Leich-Predigt von damals Superintendenten-
de, Hr. Daniel Gretser / in der Creuß-Kirche.

Anno 1565.

Starb Herzog Alexander, Churfürst Augusti
Sohn / den 8. Octobr.

Anno 1566.

Reisete Churfürst August nach Augspurg zum
Reichs-Tag / und empfieng in eigener Person mit
grosser Solennität die Reichs-Lehn.

Anno 1567.

Den 3. Januarij ist Churfürst Augustus / als ver-
ordneter Oberster des Ober-Sächsischen Kreyßes /
von Dresden aus nach Gotha gerücket / und den
18. Febr. das Schloß und die Stadt zu beschan-
zen angefangen. Von Freyberg sind hierzu
zweyhundert Bergleute zu Schanzgräbern abge-
ordnet worden / es hat auch auf Churfürstl. Befehl

ied-

iedweder Bürger so viel Leinwand-Säcke / als er
Bier auff seinem Hause zu brauen gehabt / ins La-
ger geschicket / welches alle Städte durchs ganze
Land thun müssen. Dahero ingesammt Neun-
zehn tausend mahl tausend / neun tausend sechs
hundert und sechs und funffzig Säcke damahls
einkommen / damit man vermeinet die Gräben der
Bestung zu füllen.

Wenn man einen Sack vor 4. Groschen rech-
net / machet die Summa an Gilden 3620886 fl.
an Reichsthalern 3168276.

Wenn man nun hundert tausend Thaler vor ei-
ne Tonne Goldes rechnet / haben die Säcke aus-
getragen / ein und dreißig Tonnen Goldes / und
noch drüber 68276. Thaler.

Die Belägerung hat gewähret bis den 13. April /
da gedachter Herzog Stadt und Schloß aufgeben /
die Aechter liefern / und sich selbst gefangen stellen
müssen.

In der eroberten Bestung Gotha hat man ge-
funden:

212. Stück Geschütz / darunter 72. grosse gewesen /
deren etliche zu 50. 60. und mehr Eisen und
Steine geworffen.

15000. Malter Korn.

13000. Malter Weizen.

24000. Malter Mehl.

48000. Malter Haber /

5000. Tonnen geräuchert Fleisch.

B 5

3600.

3600. Tonnen Pulver/

2100. Eimer Wein/

3000. Faß Bier/

300. Tonnen gefaltene Fisch/

Ohne was an andern Victualien/als Erbsen/
Wicken/ Butter/ Käse/ Würß/ Sammet/ Sei-
den und anderer Kriegs- Ammunition, und das
Schloß zu bauen 72. Tonnen Goldes gekostet/
auf den Krieg 953634. Gulden gangen.

Freytags nach Misericordia Domini, den
3. Maji, sind die Aechter / so in Gotha aufenthal-
ten/ und grosse Reuteren in Teutschland sich un-
terstanden/ nach Ergebung der Stadt in gebüh-
rende Straff genommen worden. Als Wilhelm
von Grumbach/ und Dr. Christ. Brück/ Canzler/
lebendig geviertheilet. Wilhelm von Stein erst-
lich enthauptet/ hernach geviertheilet/ und Hannß
Beyer und andere gehencket/ David Baumgärt-
ner enthauptet / und die Bestung in Grund ge-
schleiffet worden.

Den 15 Aprilis wurde Johann Friedrich der
Ander/ Herzog zu Sachsen/ von Gotha aus an-
hero nach Dresden/ mit Knechten und Reutern
begleitet gebracht.

Den 30. Aprilis dieses 1567. Jahrs/ ist Chur-
Fürst Augustus zu Sachsen/ nach vollbrachter
Gothischen Execution/ ins Churfürstl. Hof- Lager
wieder glücklich ankommen.

Den 4. Junii ward der gefangene Herzog Jo-
hann

hann Friedrich aus Dresden/durch Herrn Chri-
stophen von Carlwiz/Kittern/ıc. Christoph/Edlen
von der Planitz/und Melchior Hauffen/ Haupt-
mann/ samt etlichen Kriegs-Volck zu Ross und
Fuss weggeföhret / und Keyser Maximiliano
dem Andern zu Wien überantwortet.

Eod. Anno.

Das Churf. Sächs. Schloß Augustusburg/
und die Churf. Hof-Canzleyen allhier von Churf-
Fürst Augusto erbauet worden.

Anno 1569.

Ward Churfürst Augusto den 23. Octobr. ein
Sohn geböhren/Nahmens Augustus.

Anno 1570.

Den 2. Febr. zog der Churfürst mit seinem
Gemahl zum Kaiser Maximiliano nacher Prag
verharrete allda bis den 14. Martii.

Den 13. Maij führete er seine Tochter/Frl. E-
lisabeth/so Pfalz-Graf Johann Casimiro ver-
lobet/in eigener Persohn / nebenst dero Gemahl/
demselben nach Heydelberg zu.

Dieses Jahr starb Christian/Graf zu Olden-
burg und Delmenhorst/allhier/liegt in der Kreuz-
Kirchen begraben/ und ist in seinem Rahmen der
annooch stehende herrliche Altar gebauet worden.

Anno 1573.

Zog Churfürst August in sehr grossen Schnee
und Ungewitter nacher Wien/ war nur 3. Tage
da/ und kam in grossen Gewässer wieder gesund
anher.

Eod.

Eod. anno.

Ist der Altar in dieser Creutz Kirchen/nachdem sie zuvor Anno 1491. ganz abgebrandt / und die halbe Stadt Mittwoch nach Viti, folgenden Tages die Vorstadt vorm Pirnischen Thore / 1499. solche wiederum wie sie iezo zu sehen/erbauet worden.

Eod. anno.

War ein kalter Frühling / daß man folgenden Pfingsten nicht grüne Meyen in die Kirchen bekommen können/darauf grosse Theurung erfolget.

Anno 1574.

Ist allhier den 2. Febr. umb 9. Uhr Abends ein grosses Erdbeben gewesen/iedoch ohne Schaden.

Den 29. Martijfieng Churf. Augustus so wohl hier/als in ganzen Lande / den heimlich eingeschlichenen Calvinisten und Schwärmern ernstlich Widerstand zu thun / deswegen ein Synodus zu Torgau gehalten worden.

Anno 1575.

Den 12. April kam Kayser Maximilianus mit Fr. Gemahlin / 4. junge Prinzen / 2. Fräul. nebenst dem Königl. Spanischen und des Herzogs von Savoyen Gesandten / auch andere hohe Personen hier in Dresden/und verblieben biß den 18. dieses.

Eod. anno.

Kam den 10. Aug. Herzog Albrecht / aus Bawern/Hoffgesinde allhier an / Er aber selbst / nebenst seinem Gemahl und Sohne / Ferdinand / und Fräulein Margaretha / zog mit dem Churf. nach vollendeter Jagt/nacher Dresden. Den

Den 13. Nov. hat man allhier zwischen 2. und
3. Uhr nachmittage 3. Sonnen gesehen.

Anno 1577.

Starb Fr. Anna/Prinzeßin zu Oranien/ allhier
aufm Schloß / den 18. Dec. ward den 19. nachher
Meissen in Thum gebracht/ und allda begraben.

Anno 1587.

Ist allhier den 2. Sept. zwischen 2. und 3. Uhr
Morgens ein groß lang Zeichen am Himmel gese-
hen worden einer halben Ellen breit / so klar und
hell als der Mond / kurz vor 3. Uhr vergangen / und
ein grosses Krachen / als eine Carthaune von sich
geben / nebenst einem hellen Blick.

Eod. anno.

Ist die Kirche Sanct Annen vor dem Wils-
druffer Thore erbauet worden.

Anno 1580.

Hats von Monat Augusti an / bis den 1. Dec.
in ganz Reißner Land nicht geregnet / dannenher-
ro das Wasser so klein worden / daß man nicht
mahlen können / und also grosser Mangel am Brod
entstanden.

Eod. anno.

Hat der Churfürst das Concordien-Buch öf-
fentlich in Druck ausgehen lassen.

Anno 1581.

Hat der Churfürst seinen Sohn Christianum
durch den Grafen Burckhardten von Harby in
den Cammer und Hof-Rath zur Regierung als
ober-

obersten Affessor und Præfidenten anweisen lassen.

Eod. anno.

Sind beyde Treppen aufn Creuz-Thurn ge-
bauet.

Den 5. Jun. kam Herzog Carl von Oester-
reich mit seiner Gemahlin hier an/verharrete biß
den 22. dieses.

Den 23. Julii kam der Churfürst zu Branden-
burg/ seine Gemahlin und 2. Fräulein / samt sei-
ner Schwester / der Herzogin von Lüneburg/
Wittbe/wie auch Marggraff Joachim Friedrich/
Administator zu Magdeburg/allhier an/ und
darauff den 24. dieses Herzog Hans Wilhelm
seel. zu Sachsen Wittbe/mit ihren zwey Söhnen/
und ein Fräulein funden sich auch ein.

Eod. anno.

Ist der Creuz-Thurm / so Anno 1491. durch
Feuers-Brunst verdorben/ auf eine andere Art
repariret/ inwendig mit denen beyden steinern
Treppen von der Sohlen an befestiget/das Ober-
Gebäude/ so von Holzwerk aufgeföhret / mit Zie-
geln ausgeflochten gewesen/biß auf den Boden/ da
die Glocken hängen/ abgetragen / mit gehauenen
Quadraten angefangen worden zu bauen / und
selben Sommer über und noch für Winters das
Gebäude gebracht/das die untersten zwey Thürne
geschales/ und biß auff das Kupffer-Dach und
Knöpffe verfertiget worden.

ANNO

ANNO 1528.

Ist der mitlere Thurm gebauet/und der Knopf und Creutz an dem Tage/da sich der Reichs=Tag zu Augspurg geendet/am Tage Michaelis aufgesetzt/auch im selben das Buch Formula Concordiæ, und was vor Regierung gewesen/ im Knopff bengelegt worden/ nebenst unterschiedlicher Münze an Gold und Silber.

Hat also der Bau gekostet/ so Anno 1585. zur perfection kommen/darzu der Churfürst 2000 Thaler/und Herzog Christian 300. Thaler geben/ 16066. Gulden/20. Gr. 10. Pf. darunter die neue Seiger=Schelle gestanden/III 4. Gul. u. gr. 1. pf. mit allen Unkosten/ so der Chur=Fürst aus der Cammer über das vorige bezahlen lassen.

Eod. anno den 22. April.

Ist der Churfürst zu Brandenburg/ Marggraf Johann Georg/mit seiner Gemahlin und denen Fräul. Sophia anhero kommen/welches Herzog Christian versprochen und anvertrauet worden.

Den 4. Jun. ist die Elbe gegen Abend sehr gewachsen/und groß gewesen/und biß den 7. gestanden/darnach allmählich gefallen.

Den 17. Jun. darauf zu Augspurg der Churfürst Augustus auff den Reichs=Tag gezogen/und bemeldten Tages allda ankommen.

ANNO 1585.

Ist Churfürst Augustus Gemahlin/ Fr. Anna im 53. Jahr ihres Alters allhier seel. verstorben.

ANNO

Anno. 1586.

Hat sich Churfürst Augustus mit Fr. Agnes Hedwig aus dem alten Anhaltischen Geschlecht anderweit verhehliche / und er seine Tochter / Fr. Annen / Herzog Johann Casimirn zu Sachsen vermählet.

Den 11. Febr. starb der hochlöbl. Regent / Churf. August allhier / und ward in grosser Solennität nacher Freyberg in das hohe Churf. Erb = Begräbniß gebracht / und das 59. Jahr erreichet. Worauff dessen Herr Sohn / Herzog Christian / die Regierung angetreten / hat mit seiner Gemahlin gezeuget 3. Söhne und 4. Töchter.

Anno 1590.

Den 5. Sept. war allhier / wie auch in Leipzig und andern Orthen ein grosses Erdbeben.

Anno 1591.

Hat sich so wohl hier / als an andern Orthen der Churf. Lande / die Calvinische Secte gewaltig wieder herfür gethan / darzu D. Crell / Churf. Cankler nicht wenig geholffen.

Den 15. Sept. starb Churfürst Christian / so ein großmächtiger und scharffsinniger Herr gewesen / da er noch nicht 31. Jahr gewesen / allhier / ward den 26. Octobr. in die Fürstl. Brust zu Freyberg mit grossen Solennitäten beygesetzt.

Anno 1592. und 93.

Ist das Pirnische Thor gebauet worden.

Anno 1603.

De

Den 9. Maji hat der Durchlauchtigste Hoch-
gebohrne Fürst und Herr / Herr Johann Georg/
Herzog zu Sachsen etc. die Huldigung zu Merse-
burg / als postulirter Administrator des
Stifts angenommen. Nachdem er zuvor in Beglei-
tung etlicher getreuer Räte und Diener / (darunter
Esaias von Brandenstein / Rudolph von Bis-
thumb / Georg von Nischwitz / und Christoph Ru-
dolph aufm Winckel gewesen /) die Stadt Rom /
Benedig / Meyland / Florenz und gang Welsch-
land / wie auch ein Theil Franckreich / Hispanien /
so nechst an Welschland gränzet.

In gleichen die fürnehmsten Orthe und Städte
im Römischen Reiche besichtigt / und nach vieler
ausgestandener Gefahr und Wiedervärtigkeiten /
vorher gehenden 1602. Jahres / wiederum glücklich
zu Lande angelanget war.

Anno 1609.

Ist der Kirch=Thurm zu Alt=Dresden von
Churfürst Christiano Secundo im Julio erbauet
worden.

Anno 1610.

Ist die S. Sophien=Kirche / so lange wüste ge-
standen / wiederum repariret / renoviret und dar-
innen geprediget worden.

Anno 1619.

Ist die S. Annen=Kirche erweitert worden.

Anno 1655.

Den 7. Febr. ist der Elbstrom nach vorhero-
zweytägigen grossen starcken Regen=Wetter und

E

ieb

lehlingen Thau-Better/da der Erdboden noch sehr
hart gefrohren und ganz zu gewesen/das kein Was-
ser versinken können/das dicke Eis gebrochen/ zwey
Tag und Nacht nacheinander gegangen/ und so
hoch gewegen/das es die zu Alt-Dresden stehende
Steinmessen Puckhütte/bis an das Dach berührt/
hat viel 1000. Thaler werth Holz/wie auch Müh-
len und viel Häuser / oberhalb des Elb-Strahms
mit hinweg geführet. Es hat bey dem Churf. Wein-
Garten am Jägerhause unten an der Wiesen/das
meiste Theil Mauer eingeworffen/die neue Vogel-
Stange von der Wiesen hinweg geführet/ auch von
den runden Pfeiler an der steinernen Brücken auff
der rechten Hand/ wo man von der Aufzug Brü-
cken in Alt-Dresden gehet/ein groß Stück einge-
rissen. Auff den Absatz des dritten Pfeilers von Hü-
terhäußgen / ein groß lang Stück Bauholz gefüh-
ret/so lange Zeit darauff gelegen. Ohne was sonst
an der Brücken/und in der Alten und neuen Stadt
Dresden in den Kellern und Häusern/an Geträn-
cke/weil das Wasser den Alt-Dresdnischen Markt
fast bedeckt / vor grossen Schaden gethan. In
Neu-Dresden bey den Klepper-Stall in der klei-
nen und grossen Fischer-Gassen ist forn bis an die
Gassen hinauff gangen/das man mit Rähnen fah-
ren können. Ingleichen hintern Schloß in der
Münze und bey dem Taschen Berge/bis forne an
die Schloß-Keller getreten.

Uey welcher grossen Fluth sehr viel Menschen
und

und Vieh ersoffen und umkommen / auch hat es
viel Willpret / an Hirschen / Rehen und wilden
Schweinen erfäuffet / zu Reissen ist es wider so
hoch / als am Eckedes Hauses (wo man uffm
Markt / und ferner nach dem Wasser oder Fuch-
Thor gehet /) daran eine steinerne Tafel eingee-
hauen / gangen / wie es Anno 1501. auch also groß
gewesen. Anno 1660

Im Decembr. am andern Sonntage des Ad-
vents / ist von frühe Morgen / bis gegen Abend / ein
grausamer und grosser starker Sturmwind gewe-
sen / der gleichen kein alter Mann nie gehört noch ge-
dencket / welcher zu Dresden viel Dächer aufgebe-
ben / die Scheunen zerrissen / dieselben anderswo
gänzlich ein- und übern-Hauffen geworffen / die Leu-
te allhier zu Boden geschlagen / die Schauben vom
Leibe in die Luft geführt / derer sie theils nicht wie-
der erlangen können. In Summa es sind viel hun-
dert tausend Stämme Holz / ja ganze kleine Wälder /
so in der Höhe gestanden / umgeworffen worden.

Ja wie die Zeitung mit sich gebracht / auff sehr viel
Millionen Goldes in denen Niederländischen Pro-
vincien und Wassern / an Schiffen und Gütern ge-
schehen. Summa es ist leider nicht genugsam zube-
schreiben / was an Kirchen und Thürmen vor grosser
und unüberwindlicher Schade hin und wieder ge-
schehen.

Ende des Extracts der Dresdnischen Chronick /
und derselben Annalen.

Solo

Folget nun hierauff
Von der Anfunfft und Ubr-
sprung der Satdt

Freyberg/

Sittlich ist sie gelegen an dem Fluß/ den man
iezo nennt die Münsbach/ ein Dorff/ das
hat geheissen Christianus Dorff/ welches
sich angefangen oben bey der langen Kinnen/ und
ist gegangen biß an die Loßnitz.

Um diese Gegend hat sich ein Bergwerck ange-
hoben/ welches denn endlichen sehr groß zugenom-
men hat/ und allda viel fründige Bechen und Erß-
Gruben geworden seyn/ als der Stubenberg und
andere mehr.

Anno 1175.

Darnach als man hat gezelet nach Christi Ge-
burch 1175. da hat man auffgerichtet und gebauet
die Fürstliche Stadt Freyberg/ davon denn die
Marggrafen von Meissen grossen Zugang gehabt
haben. Diese löbliche Stadt hat hernachmahls
sehr zugenommen/ an viel hübschen Häusern und
Gassen/ und vielen schönen Gottes-Häusern er-
bauet. Das erste Gebäude im langen Weg/ das
hat gebauet ein Weib/ die ist gewest eine Köchin in
dem Kloster/ so man nennt die Zella/ dahinein
Loßnitz und Christians-Dorff gehöret/ dasselbe
Weib

Weib ist sehr reich worden/ und zu grossen Gütern
kommen.

Diese erste Capella oder Kirche hat man ge-
bauet und genant zu dem Angesicht unsers H. Ern
Christi/ das ist erstlich der Bartfüsser Brüder Clo-
ster geworden / und darnach ist die Kirche gebauet
zu S. Jacob/ das ist eine Pfarr-Kirche / da seyn
hernacher Nonnen hinein gezogen / und darnach
sonst S. Niclas = Kirche und S. Peters Kirche
und die neue Pfarr-Kirche zu unser lieben Frauen
geheissen worden.

ANNO 1220.

Ist die S. Peters Kirche anfänglich erbauet
und ein Pfarrer drein gesetzt worden.

ANNO 1225.

Hat Herzog Heinrich / dem erleuchteten
Marggrafen / das Freybergische neben dem
Scharffenbergischen Bergwerck / viel Tonnen
von Gold und Silber geschüttet.

ANNO 1297.

Hat Kayser Adolphus die Stadt Freyberg
durch Verrätheren eingenommen/hat sich die Be-
sagung sammt einer grossen Menge Bürger ins
Schloß Freudenstein reteriret / und allda ritter-
lich gewehret / auch nicht ebe ergeben / biß der da-
mahl regierende freudige und hochberühmte
Held / Marggraf Friedrich mit der gebissenen
Wangen/ solches selbst befohlen / ob es zwar starck
und feste gewesen.

E 3

Ist

Ist gebauet und zusammen gesezet worden das
Kloster S. Francisci Ordens.

Item da auch jezo der hohe Altar stehet in St.
Petrus-Kirchen zu dem hohen Thurne / stund vor
Zeiten die Justiz, das ist eine Gerichts-Stelle ge-
wesen.

ANNO 1307.

Es wird dafür gehalten / daß Anno 1307. der
herzhaftte Held / Markgraf Friedrich der Freudi-
ge / mit der gebissenen Wange / an dieser Stadt
Freyberg durch Sturm ein Stück Ring Mauer
gefället habe / und dadurch die Stadt von den
Schwabern / welche im Nahmen des Kayfers etliche
Jahr dieselbe innen gehabt / erlöset und wieder ero-
bert.

Am Tage S. Petrauden / ist Freyberg zum
ersten mahl ausgebrandt.

ANNO 1386.

Am Sontage Cantate / ist Freyberg zum an-
dern mahl ausgebrandt.

ANNO 1401.

Wieder zu bauen den Anfang darzu gemacht /
die Kirchen-Mauern erhoben und bedeckt / die
Thürme angelegt / und damit biß 1440. zugebracht
worden.

ANNO 1450.

Den 16. jan. hat sich eines Bürgern Sohn all-
da umb einen Rucks / den er zu wohlfeil verkaufft /
aus Harm und Betrübniß selbst erstochen. Wie
auch folgenden Tag / den 7. eju dem eine Magd
wegen Verlöbniß in Melancholey gerathen / sich
erhenket.

ANNO

Anno 1471.

Am Abend Jacobi ist Freyberg zum dritten mahl gang abgebrandt.

Anno 1480.

Ist die Stifts- oder Dom-Kirche zu Freyberg wiederumb aufgerichtet worden.

Anno 1484.

Am Montage post corporis Christi ist Freyberg zum vierten mahl ausgebrandt.

Anno 1500.

Am Gemäuer vollendet und unter das Dach gebracht.

Anno 1512.

Gänzlich mit inwendigen Zierath-Stücken / und so zur Kirche gehörten / noch 12. Jahr / und also insgesamt 27. Jahr zugebracht worden.

Anno 1529.

Ist am Tage Matthæi, die erste neue Rechnung und Austheilung zu Freyberg gehalten / und ausgetheilet worden 6272. Gulden-Groschen oder Thaler.

Anno 1537.

Die sämtlichen Klöster zu Freyberg durch Herzog Heinrichen eingezogen / verwüstet und beraubet / der Gottesdienst gänzlich verbothen / und 33. Nonnen zum Christlichen Glauben bekehret worden. Die Mönche aber haben sich in Böhmen retiriret und salviret.

Anno 1539.

Den 28 Febr. ist Herzog Friedrich zu Sachsen ic. Herzog Georgens letzter Sohn / nachdem

E 4

er

er kurz zuvor mit Fräulein Elisabeth / Graf Ernst
von Mansfeld Tochter / Bevlager zu Leipzig ge=
halten / jähling Todes verfahren / dem der alte Va=
ter Georg / aus Harm / 6. Wochen hernach gefol=
get / und den 7. Aprilis / seines Alters im 68. Jahre /
an der Colica gestorben. Da es denn Gott der
Herr wunderbarlich geschicket / daß nach Herrn D.
Martin Lutheri Prophezeyung / welche in seinen
Tisch=Reden c. 45. f. 337. zu befinden / der Elbrei=
che (nemlich Herzog Georg ic. der 9. Kinder ge=
habt / als 4. Söhne und 5. Töchter / die alle / bis
auff eine Tochter / vor ihm gestorben) verdorret /
und durch Gottes Seegen der Verdorrete ge=
wachsen.

Denn Herzog Heinrich / welchen der Bruder /
ist gedachter Herzog Georg / aus Anfrischung et=
licher Päbstischer Pfaffen=Unholder / von wegen
der Bekantnis des Evangelii zum höchsten verfol=
get / und samt den Seinen ganz zu unterdrucken
und zu enterben gemeynet / durch besagten Todes=
Fall seines Väterlichen Erb=Landes und vom
Bruder gesamleten fürtrefflichen Schazes einiger
Herr und Erbe worden.

Es hat zwar anfänglich Herzog Georg allen
menschlichen Sinn und Wiß dahin angewendet /
solchem vorzukommen. Dahero ernennten seinem
Sohne 24. Räthe zugeordnet / als zwey Grafen /
zwey Prälaten / zwey Doctores, sechzehnen von
Adel / und zwey von Bürgerstande / die allzeit umb
ihn

ihn seyn / und wegen seines blöden Verstandes / ihm die Regierungs-Last übertragen helfen sollten / nur damit er Herzog Heinrichen ausschliessen / und ihm die Hoffnung zur Succession oder der Vormundschaft und administration der Länder benehmen möchte.

Hernach da ermeldter unversehener Fall dazukommen / und er nunmehr gesehen / daß er den Bruder ohne grosse Mergernuß und Landes-Entpöhrung nicht wohl aussetzen könnte / hat er denselben / und seine Prinzen zwar zu Erben beniemet / doch mit der Bedingung : So sie keine Veränderung der Religion und Gottesdienst türnehmen / auch selbst von der Lutherischen Neuerung / wie er sie genennet / abstünden : Im widrigen hat er das Land / und alle seine Verlassenschaft dem Kaiser und seinem Bruder / König Ferdinando, beschieden. Worauff auch etliche Rätthe dieses 1539. Jahres den 31. Martij zu Herzog Heinrichen nach Freyberg (etl. Schreiben nach Mitweida / dahin man Tageleistung angestellet abgeordnet worden / die ihm solches fürtragen sollten. Ob nun wohl diese das Ihrige treulich gethan / und allerhand motiven auch unter andern die Fürtrefflichkeit des Landes / und grossen vorhandenen Vorraths an Silberkuchen / baaren Gelde / Golde / Kleinodien / und vielen köstlichen Zierrath angezogen / wodurch sie Ihn zu bewegen vermeynet / daß er dem Bruder Folge leisten / und sich entweder zur alten Päbstischen

E 5

schen

schen Religion wieder wenden / oder doch die Land-
Waffe darbey ungehindert zu lassen und zu schützen
zusagen sollte. Hat doch diesen hochlöblichen Für-
sten / von der einmahl erkantten Göttlichen War-
heit nichts abziehen können; Also gar / daß Er auff
geschehene Anwerbung der Gesandten / schimpfflich
geantwortet / wie in Steidano lib. 12. und in Tisch-
Reden Lutheri cap. 16. fol. 54. gedacht wird /
nemlich: Es gemahne ihm ihr Fürbitten nichts
anders / als da der Satan dem HErrn Christi alle
Reichthümer und Herrlichkeiten der Welt zeigte /
und zu ihm sagte: Dieses alles will ich dir geben / so
du niederfallest und mich anbetest. Welches Er
nimmermehr thun / noch seinen HErrn Christum
um des Zeitlichen willen übergeben würde; Wenn
er auch gleich mit seiner Gemahlin / an einem
Stablein betteln aus dem Lande gehen sollte.

Auf diese und andere abschlägliche / doch gar
Christliche Reden / als die Gesandten wieder zurück
gezogen / und in Kummer gewesen / wie sie solches
ihrem Herrn füglich beybringen möchten. Hat
Gott der HErr / der seine Befenner nicht verläßt /
ins Mittel gegriffen / und das beste bey dem Handel
gethan. Denn ehe sie wieder nach Leipzig gelan-
get / ist Herzog George Todes verschieden. Und
hat also wider seinen Willen / dem frommen Fürst-
lichen Bruder alles hinterlassen müssen / welcher
auch Göttlicher Allmacht zu Danck / Lob und Eh-
ren den falschen Gottes-Dienst zu Leipzig und im
gan-

gangen ererbten Lande alsbald abzuwerffen / und
hingegen die wahre Religion fortzupflanzen / ange-
ordnet.

Anno 1551.

Ist auf 4. Quartal 18112. Thaler Ausbeute ge-
fallen / von Anno 1529 unter die bauenden Ge-
wercken ausgetheilet worden / 3259670. Gulden/
Groschen / Thaler / thut in Münze sieben und
dreißig Tonnen Goldes / und fünff und zwanzig
tausend / dreihundert und sieben und dreißig Gul-
den / drey Groschen. Die meiste Austheilung in
diesen hundert Jahren ist geschehen / 1547. die Rech-
nung Viti / da man 22448. Thaler. Und

Anno 1572.

Ist die Rechnung Crucis, da man 21984.
Überschuß gegeben.

Vermöge eines alten Verzeichniß / darinnen
zu befinden / daß von Anno 1542. bis zu 1616. nahe
an die hundert Jahr 8000. Centner Silber / an
Münze auff 18102957. Gulden / 3. Groschen / sind
181. Tonnen Goldes / oder 18. Millionen / und
102857. Gulden 3. Groschen / ohne das Kupffer.

Hierbey ist auch ang. führet / was Annenberg /
Marienberg / Buchholz Scheibenberg / und Wie-
senthal / nehmlich von An. 1496. bis 1591. 45000.
Tonnen Goldes. Summa dieser Städte Aus-
beuten / thun 209654. Tonnen Goldes.

Anno 1572.

Den 2. Junii Montags nach Trinitatis / ward

zu Freyberg ein Fürstl. Gemein. Schiessen mit dem Stahl zum Zirckel. Blat gehalten / darbey auff Ausschreiben und Einladung eines Ehrenvesten Raths / welchem im verwichenen Monat Martio, alten Gebrauch nach / das Schützenkränlein und Fahne von Dresden war überschieket worden / sich Ehr. und Fürstliche auch andere hohe und niedrige Standes-Personen gestellet und erschienen.

Eben in diesem 1572. Jahre / im Mittel er-
nanntes Monats Junij / bald nach gehaltenen Fürsten-Schiessen / hat sich eine gewaltige schädliche Pest zu Freyberg entsponnen. Denn ein Töpffer bey dem Hospital, ohngefehr eine Thon-Grube aufgerissen / darein im vorigen Sterben Anno 1564. etwas von alten Lumpenwerck und Stroh aus den inficirten Häusern war geworfen worden / davon ihm alsobald ein widriger und giftiger Dampff entgegen gangen / daß er sich einlegen müssen / und nicht allein die Seinigen / sondern auch viel in der Nachbarschaft beflecket / dadurch folgend die Seuche von einem zu dem andern sich fortgeflochten / und dermassen überhand genommen / daß 1577. Personen gestorben.

Anno 1573.

Den 11. Oct. hat sich ein gewaltiger Sturmwind erhoben / welcher drey Tage nach einander gewähret / und nicht allein in Spittel-Wald und in beyden Freyen etliche Tausend Stämme Holz

Holz/ wie auch in den Porschensteinischen / einen
ganzen langen Stremmen / biß an die Böhmishe
Gränze nieder geschmissen / und manchen dreys
und vierkläffterichten Stamm / etliche mahl entz
zwey gebrochen und zersplittert / sondern auch in
und vor der Stadt an Gebäuden / in Gärten /
und sonst mächtigen Schaden verursacht / fast
wie das Anno 1559. vorhergehende Ungewitter.

ANNO 1573.

Und also ein Jahr nach dem Freybergischen
Fürsten-Schiessen / hat diesem hochlöbl. Churfür
sten / Herzogen Augusto / E. E. Rath zu Zwickau
ein dergleichen Wandschiessen / welches hiebev
Reim-Weise in Druck ausgangen / unterthänigst
gehalten und ausgerichtet.

Anno. 1632.

Belagerte der General Feld-Marschall / Graf
Gallas, und Feld-Marschall-Lieutenant / Hein
rich Holcke / Freyberg / bekamens ein am 14. Oct.
mit Accord.

ANNO 1639.

Und ob auch gleich dieselbe A. 1639. der Schwe
dische General Feld-Marschall / Johann Ban
ner / belagerte / war es doch vergebens / wiewohl er
sich zum andern mahl davor legete / welches sei
nem Successori, dem Feld-Marschall Leonhard
Torstensohn vom 27. Dec. 1642. biß. 17. Febr. des
1643. Jahres / begegnet und mißgelungen / der
darzu viel Volcks darvor verlohren / und verge
bene Unkosten auffgewendet hat / wie davon umb
stand.

ständig in Tom. 4. Theatri Europæi f. 956. & seq. sonderlich aber in T. 5 f. 39. zu lesen.

Den 27. Febr. 1643. hat Torstensohn Freyberg verlassen und abziehen müssen.

Folgend den 17. ejusd. die Stadt entsetzt / frühe der Gen. Wachtmeister / Graf Hroy / so die Avant Garde gehabt / und in die Stadt kommen / kurz hernach Gen. Feldmarschall Octavius Piccolomini Arragona, Herzog zu Malsi, &c. nebenst andern Fürsten und Freyherren und Obristen / in Person gefolget / und über die Freybergische Peters-Presse geritten.

Kurzer Extract,

Was sich bey Lebens-Zeiten und

Regierung Chur-Fürst

Johann Georgen der Ersten /

Christmildester Gedächtniß begeben

und zugetragen.

Anno 1585.

Den 5. Martii Abends umb 10. Uhr ist Ihre Churfürstl. Durchl. geboren.

Anno 1591.

Den 25. Sept. starb Christianus 1. Churfürst zu Sachsen alhier / so geboren 1560. den 29. Oct. hinterließ 3. Söhne / als Christ. II. so geboren 1583. Johann George, 1585. und August. 1589. und 3. Fräulein. Dessen Gemahl war Sophia, Churf. Joh. Georg zu Brandenburgs Tochter / welche die ist so genannet Sophien-oder Klosterkir-

che

56. & Frey- / frü- / die A. / men / /ico- / . ne- / Obri- / gische
che repariren lassen. Nach dessen Tode solte die
Chur ancreten dessen ältester Prinz Christ. II. weil
er aber annoch unmmündig / als wurde ihm und de-
nen andern beyden Prinzen zum Vormunden und
Administratore Herzog Friedrich Wilhelm von
Sachsen geordnet / welcher alsobald visitationes
anstelle / so wohl in politicis als ecclesiasticis,
sonderlich ließ er sich angelegen seyn den eingeschli-
chenen Calvinismum allhier / als auch anderer
Orten / zu vertilgen / und die durch D. Nicolaum,
Krell / Churf. S. Cansler / und L. Joh. Sabmuth,
vertriebene Evangel. Priester wider einsetzen lassen

Anno 1592.

Ist D. Krell in gefängl. Verhaft genommen
worden.

Anno 1601.

Den 23. Sept. trat Churf. Christ. II. seines Al-
ters im 18. Jahr in die Regierung.

Lies auf ergangenes Käyserl. Urtheil D. Krellen
mit dem Schwerdt den 19. Octobr. richten.

Eod. anno.

Ist Ihre Churf. Durchl. in Welschland gezo-
gen / wie oben beschrieben.

Anno 1602.

Hielt allhier Churf. Christ. II. Beylager mit
Fr. Hedwig / außn Hause Dennemarck / den 10.
Sept.

Eod. Anno.

Wieder aus Italien frisch und gesund kommen.
Ist kurz hernach in eine grosse Feuers- Gefahr /
nebenst seinem Herrn Bruder / Churf. Christian
dem

erst zu
Oct.
obren
1589.
phia,
hter /
terfir-
che

dem II. gerathen/indem sie den 13. Jun. zu Schiffe
Gefahren/ und das Pulver aus Verwarlosung ih-
rer Diener entzündet worden.

Anno 1604.

Ist den 6. Sept. das erste mahl Beylager mit
damahls Fräulein Sibyllen Elisabeth/ Herzog
Friedrich zu Würtemberg Tochter gehalten.

Anno 1606.

Den 20. Jun. ist diese Sr. Durchl. erste Ge-
mahlin/ ohne Leibes-Erben Todes verfahren.

Anno 1607.

Mit Churfürst Christiano II. nach Prag ge-
reiset/ und von Kayserl. Majest. Rudolph II. wohl
empfangen worden.

Den 10. Jul. hat seine damahls Fürstl. Durchl.
zum andern mahl Beylager gehalten/ mit Fräul.
Magdalena Sybilla/ Herzog Alberti Friderici
Marggrafens zu Brandenburg Tochter.

Anno 1609.

Nach Absterben Johann Wilhelm/ Herzog zu
Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ ist Chur-Fürst
Christ. II. von Kayser über bemeldte Länder/ in-
corporirten Graf- und Herrschafften/ samt dem
Titul zu Prag solenniter belehnet worden.

Worauff zwischen den Chur- und Fürstl. Häu-
fern Sachsen/ Brandenburg/ und Pfalz-Neu-
burg/ zu Jüderbock den 18. Martii deswegen ein
Vortrag auffgerichtet worden.

Anno 1611.

Ha.

Haben Ihre Eurfürstl. Durchl. die Regierung angetreten / und Ehur-Fürst worden / auch den 10. Sept. die Huldigung vorgenommen.

Eod. anno.

Ist Ehur-Fürst Christ. II. den 20. Junii gegen Abend plötzlich krank worden / und darauf folgenden Schlag-Fluß den 23. dieses verstorben / in dem 9. Jahr seiner Regierung und 27. Jahr / 9. Monat und 23. Tage seines Alters.

Hierauff ist das ganze Land samt der Ehur-dignität Herzog Johann Georgen / weilen dessen Herr Bruder ohne männliche Erben verstorben / gefallen.

Kurz nach Untretung dessen Regierung starb der Römische Kaiser Rudolph. II. und wurde also Vicarius der Säch. Rechte / zog von hier aus mit einem herrl. Comitatz nach Frankfurt den 10. Maij. zu Kaiserl. Wahl und Kröhnung Königs Matthias.

Anno 1613.

Ward Johann Georg II. geboren / den 31.

Maij.

Anno 1614.

Ist Herzog Augustus den 13. Aug. geboren worden.

Anno 1615.

Den 16. Oct. ist Herzog Christian geboren.

Anno 1616.

Kam Kaiserl. Maj. Matthias mit König Ferdinando. Erbherzog Maximiliano, als Teutschen-Meister / und Cardinal Elöselmauf Dresden

D

und

und visitirten Ihre Churf. Durchl. da denn schöne
Lust und viel Karitäten zusehen gewesen.

Anno 1667.

Stellte Ihre Churf. Durchl. den 31. Oct. das
erste Evangel. Jubel-Fest an. Weil es gleich 100.
Jahr/das D. Luth. sel. wider Teuels Ablass-Krä-
mery geschrieben.

Anno 1619.

Den 10. Mart. ward Churfürstl. Durchl. nach
Abgang Käysers Matthiæ zum andern mahl Vi-
carius. Eod. anno.

Ward Herzog Moriz den 28. Mart. geboren.
anno 1620.

Wurde Ihrer Churfürstl. Durchl. vom Käyser
Ferdinando II. die Commission auffgetragen/
Ober- und Nieder-Lausitz/wie auch Schlesien/zum
Gehorsam zu bringen.

Wie Seine Churf. Durchl. denn den 15. Sept.
Budisz in und ganz Lausitz und Schlesien erobert.
Und sich denn auch nach der Schlacht usm weissen
Berge/Brux/Leutmeritz/Alpig/Eger in Churf.
protection begeben.

Anno 1622.

Ubergiebt Käyserl. Majestat wegen aufge-
wendeten Kriegs-Unkosten Ihrer Churf. Durchl.
Ober- und Nieder-Lausitz zum Unterpfande.

Anno 1623.

Starb die Churf. Fr. Wittbe / geborne aus
dem Hause Brandenburg / als des Churfürsten
Fr. Mutter / im Jan. Anno

Anno 1629.

Ist das Käyserl. Edict wegen restituierung der
Stifter sub dato den 6. Mart. heraus kommen.

Anno 1630.

Ward das andere Jubel-Fest den 25. Jun. we-
gen 1530. Käyser Carolo übergebenen Augspur-
gischen Confession gehalten,

Anno. 1632.

Wurde der Convent-Zag der protestirenden
Chur und Fürsten den 8. Febr. in Leipzig gehalten.

Den 3. Sept. kömmt der Käyserl. Gen. Tylli
mit 40000. Mann das Käys Edict zu exequi-
ren/vor Leipzig/darauff die Stad den 6. accordi-
ret. Und Churf. Durchl. sich mit Ihren Völ-
ckern mit dem König in Schweden Gustavo Adol-
pho. bey Wittenberg conjungiret/rücken gegen
den Tylli/schlagen ihn bey Breitenfeld eine Meile
von Leipzig/die Schwedischen verfolgen den Feind
so gegen Halle flüchtig/ der Churfürst aber nimmt
sein Leipzig wieder ein. Gehet darauff mit seiner
Armee in die Lausitz und Böhmen/stöberet die Käy-
serlichen daraus / und nimmt im Octobr Prag/
Leutmeritz/und andere Städte ein.

Anno 1632.

Bekommen die Käyserl. Prag wieder ein / und
fallen in Schlesien / der Churf. gehet auch dahin/
und erobert Lüben und Groß Glogau / und schlägt
nach der Conjunction Schweden un Brandenburg.
die Käyserlichen bey der Steinauer Schanze/ge-

D 2

bes

het auch vor Breslau/nimmt den Thum ein/ leget
den Obersten Trandorff als Commendanten dar-
auf/ so Päbstlich war/ welches wunderbarlich zu hö-
ren/ ein Päbstlicher Obrister defendirte einen
Päbstlichen Orth wider die Päbster/ und blieb
daher seinem Herrn treu.

Den 7. Sept. ist auf Churf. Befehl im ganzen
Lande wegen der Breitenfelder Schlacht ein
Danckfest gehalten worden.

ANNO 1632.

Den 24. Sept. als Ihre Churf. Durchl. Her-
zog Johann Georg der Erste/ etc. Glorwürdigsten
Andenkens/ gnädigst vermercket/ daß der Gen.
Feld-Marschall Grafallas und Feldmarschall
Lieutenant Heinrich Holck/ sich mit der Kaiserli-
chen Armee von Dippoldiswalda dieses Orts nä-
hern wolten/ haben sie ernstlich auff der Vestung
übern Wilsdruffer Thor anbefohlen/ scharffe und
gute Wache zu haben/ indeme nun in dieser Nacht
Post kommen/ daß sie beyde mit der Armee vor-
handen/ haben Ihre Churf. Durchl. den 26. Sept.
frühe umb 2. Uhr selbst ein Stück oder halbe
Carthaune geloset/ daß in der Vestung Lerm und
alles auff gewesen/ darauf sich Holcke nach Plauen
gewendet/ im Dorff eingetallen/ die Mühl-Pferde
hinweg/ und den Floß-Verwalter der Weisser
Hans Thiemen/ und andere Hof-Officianten
Schösser/ und andere mehr gefangen genommen/
da dann solches vnrmittags über 100. Schosse/

aus

aus Stücken/vom Creuß. Thurme /Spittel/ und
Seerberge ans der Bestung wider den Feind gan-
gen welches biß um 12 Uhr /zu Mittage geweh-
ret/ von dannen der Feind sich nach Freyberg ge-
wendet/ solche Stadt auch den 4. Octobr. mit Ac-
cord einbekommen.

Unter dessen hat der Kayserl. Gener. Wallen-
stein /so sich um Nürnberg bey einem alten Schloß
auf gehalten /mit seiner Armee ins Churfürsten-
thumb Sachsen gewendet /deme der König in
Schweden/ so ihm stets usn Tache gewesen /ge-
folget/ bey Lützen ertappet / und den 6. Nov. eine
grosse Schlacht mit ihm gehalten/ darinnen der
König in Schweden / sieghafft sein Leben geendet/
darauf Leipzig wieder an die Sächsischen ergeben/
nach deme Holcke zuvor eingenommen.

Anno 1645.

Ist wegen gedachter Lützen Schlacht den 6.
und 7. Nov. ein Danck-Fest gehalten worden.

Anno 1634.

Hat die Chur. Sächsische Armee die Kayserl.
den 1. Mai in Schlesiſchen bey Liegnitz geschlagen.

Anno 1635.

Hat Ibro Churf. Durchl. mit dem Kayser.
erstl. zu Prag / und hernach zu Leutmeritz (Friede-
tractiret) geschlossen/ nachdem aber die Schwedi-
schen damit nicht zu frieden/ vorgeben / sie wären
nicht mit eingeschlossen / und ob man ihnen gleich
gnugsame Conditiones und Satisfactiones

schlagen / hat es doch bey ihnen nichts verfangen
wollen / darauf Churf. Durchl. nolens volens
wider sie mit seiner Armee ziehen müssen.

Anno 1636.

Ubergiebt Kayserl. Maj. dem Chur-Fürsten
und Hause Sachsen das Marz-Gravthum Ober-
Lausitz auf alle seine Nachkommen erblich / weil es
vor diesem dahin gehöret hat.

Den 5. Jul. nimt Churf. Durchl. Magdeburg
ein / und schlägt mit den Schweden bey Wittstock
unglücklich.

Anno 1637.

Wird Ihre Churf. Durchl. nach Absterben
Kayser Ferdinand III. zum dritten mal Vica-
rius.

Anno 1638.

Ist Churf. Durchl. mit dero 4. Söhnen zum
Kayser Ferdinando III. nach Leutmeritz gezogen.

Anno 1639.

Den 5. Octb. hat der Schwedische General
Banner die Stadt Pirna ruiniret.

Anno 1641.

Hat Ihre Churf. Durchl. Görlitz in Person
belagert / und den Holfen / so darinne gelegen /
doch genöthiget den 23. Sept. solche Stadt zu über-
geben.

Anno 1642.

Starb Fr. Hedwig / Christiani II. Gemahlin
den 19. Maj.

Eod. anno.

Den 23. Octobr. die Schweden bey Leipzig die
Kayserl. geschlagen.

Anno

Angen
plens
ürstien
Ober-
weil es
eburg
itstock
terben
Vica-
i zum
zogen.
General
Person
legen /
u über-
mahlin
pzig die
Anno

ANNO 1645.

Den 3. und 4. Febr. ist in Böhmen die Schlacht
bey Janckau vorgangen / den 27. Aug. hat der
Churfürst mit den Schwedischen durch dero Ge-
sandten zu Ketschberg einen Stillstand am 6.
Monat getroffen / solchen entweder hernach zu
prolongiren oder Friede zu machen.

ANNO 1647. den 20. Junij

Ist der Durchl. Chur-Prins / Herzog Johann
Georg III. auff diese Welt geboren.

ANNO 1648.

Ist der lange gewünschte Friede zu Osnabrück
und Münster den 14. Octobr. endlich geschlossen
worden.

ANNO 1650.

Hat der Churfürst denen Exulanten zu Dres-
den vor dem Pirnischen Thore die Begräbniß-
Kirche eingeräumet / und sie mit einem Prediger
versehen / ihren Gottesdienst Sonntags / Mit-
wochs und Frentags darinnen in Böhmischer
Sprache zu exerciren.

ANNO 1652.

Ist der Churfürst mit dem Chur-Prins nach
Prag zur Käyserl. Majest. verreiset.

ANNO 1654.

Bergönnet der seel. Churf. denen armen ver-
triebenen Exulanten aufn Joachims-Thale / eine
neue Stadt an den Fasten-Berge zu bauen / wel-
che dieselbe dem Chur-Fürsten zu Ehren / nach sei-
nem glorwürdigsten Rahmen / die Johann Geor-
gen-Stadt genannt.

D 4 Au.

Anno 1655.

Ergoß sich die Elbe so groß/ daß sie zu allen Thoren herein lieff.

Anno 1656.

Den 25. Sept. das 3. Jubel. Fest wegen des Religion-Friedens gehalten.

Eod. anno.

Den 8. Oct. Abends gegen 5. Uhr ist der löbliche Churfürst sanfft und iedlig in S^t. D^e. verschied. seines Alters 71. Jahr / 7. Monat und 2. Tage / der Regierung in 45. Jahr / ward 1657. den 6. Febr. zu Freyberg in die Chur- und Fürstl. Capella in der Dom-Kirchen daselbst Churf. beygesetzt.

Anno 1657.

Nach dessen höchstseel. Abschied trat dero ältester Sohn und Chur-Prinz / der Durchl. Fürst und Herr / Herr Johann Georg der Andere / krafft rechtmäßiger succession in die Chur / und

Den 6. Jul. dieses 1657. Jahres / eben da der Tag / da 1539. der erste Evangelische Gottesdienst in der Creuß-Kirchen zu Dresden den Anfang genommen / huldigten diesem Durchl. Churfürsten der Rath und gemeine Bürgerschaft der Residenz Stadt Dresden.

Hierauff ward alsofort der erste Land-Tag anhero ausgeschrieben.

Anno 1659.

Starb die Durchl. verwittibte Chur-Fürstin zu Sachsen / Frau Magdalena Sibilla / Chur-Fürst

Fürst Johann Georgen des Ersten/ höchstseel. An-
denckens/nachgelassene Gemahlin.

Anno 1660.

Erhub sich ein ungemeiner hefftiger Sturm-
wind/ der fast ganz Teutschland durchstrich. n / und
grossen Schaden gethan.

Anno 1662.

Ward der Durchlachtigsten Chur-Princes-
sin zu Sachsen/ Frauen Erdmuth Sophien/ Bey-
lager mit denn Herrn Marggrafen zu Branden-
burg Cullnbach Durchl. Hrn. Christian Ernst /
zu Dresden solenniter gehalten.

Anno 1663.

Verlobte sich der Durchl. Chur-Prinz zu
Sachsen Herzog Johann Georg der Dritte/ mit
Ihr. Hoheit der Königl. Erb-Princessin zu Den-
nemarek/ Fr. Anna Sophia/ in Coppenhagen/ den
10. Dec.

Anno 1664.

Ward den 1. Augusti der erste Grund-Stein
zum Churfl. Comödien-Hause in Dresden gele-
get.

Eod.anno.

Hielt der Durchl. Chur Prinz zu Sachsen /
Herzog Johann Georg der Dritte/ mit Ihr. Ho-
heit/der Königl. Erb-Princessin / Fr. Anna So-
phia/ zu Coppenhagen Bevlager.

Eod.anno.

Den 31. Dec. wurden Ihr. Hoheit die Durchl.
Chur-Princessin zu Sachsen Fr. Anna Sophia/
in Dresden solenniter eingeführet.

D 5

Anno

Anno 1668.

Ward' den 31. Martij der erste Grundstein zum
Churfl. Ballhause in Dresden geleget.

Eod. anno.

Den 18. Octob. ward der Durchl. Chur-Prinz
zu Sachsen / Herzog Johann George der 4te zu
Dresden geböhren.

Anno. 1669.

Erhebt sich den 29. April. über Dresden ein
Donnerwetter / darbey ein Strahl den Creutz-
Thurn entzündet / darüber er biß unter den Glo-
ckenstuhl abgebrannt.

Anno 1670.

Den 27. Martij hält der Durchl. Chur-Fürst
zu Sachsen / Herzog Johann George der Andere /
Ihro Maj. dem verstorbenen König in Dänne-
marck Friderico dem III. zu Ehren / in Dresden
ein herrliches Leichen-Begängniß / darbey ein an-
sehnliches Castrum doloris zu sehen war.

Eod. anno.

Den 12. Maji ward der Durchl. Prinz zu
Sachsen / Herzog Friedrich Augustus zu Dresden
geböhren.

Den 12. Junij starb die Durchl. Marggräfin
zu Brandenburg Cullnbach / Fr. Erdmuth So-
phia / Herzogin zu Sachsen / in dero Residenz Wa-
reuth.

Den 13. Aug. hielt der Durchl. Churf. zu Sach-
sen / Herzog Joh. Georg der Ander / dieser seiner

ver^a

verstorbenen Fr. Tochter in Dresden ein Ehren-
und Leichen-Gedächtniß.

Eod. anno.

In Monat Junio und Julio wurde das so ge-
nannte Freybergische Geläute aufgehengeet.

ANNO 1671.

Den 2. Jun. starb Fr. Sophia Eleonora / ver-
witwete Landgräfin zu Hessen-Darmstadt / Chur-
Fürst Johann Georg des Ersten Fr. Tochter.

ANNO 1672.

Verreiseten Ihre Churfürstl. Durchl. mit dero
Chur-Prinß Herzog Johann Georg III. auch Her-
zog Morizen zu Sachsen nach Eger / mit Röm.
Käys. Majestät zu deliberiren / wie des Königs in
Frankreich ungerechten Proceduren im Reich zu
begegnet.

Anno 1673.

Kommt den 9. Martij eine Moscovitische Ge-
sandschaft in der Churfürstl. Residenz an.

Den 8. Julij ward der erste Grundstein zum
Churfürstl. Schieß-Hause bey dem Schloß in
Zwinger zu Dresden angeleget.

Anno 1673.

Ging der Durchl. Chur-Prinß Herzog Joh.
Georg III das erste mahl mit zu Felde wider den
König von Frankreich.

Eod. anno.

Wurde die grosse Glocke aufgehengeet.

Anno 1674.

Ward den 24. April der Knopff auff den repa-
rirten Creuß-Thurm zu Dresden gesetzt.

Eod. Anno.

Wurde der Anfang zu reparirung des Schloß-
Thurms gemacht / abgetragen biß unter den
Gang/ und mit lauter Qvader-Stücken/ darunter
das kleinste mehr als 11. Centner gewogen/ wieder
aufgeföhret.

Anno 1675.

Den 17. Junij erhuben sich um Dresden herum
grosse Ergießung der Wasser.

Anno 1676.

Ward am 15. Novembr. nachdem des Schloß-
Thurms Ober-Theil anders gebauet und höher
aufgeföhret/ der Knopff aufgesetzt.

Eod. anno.

Berreiseten Ihre Chur-Princkl. Durchl. Joh.
Georg III. à la poste nach Wien / zu der Röm.
Käyserl. Majest.

Anno 1677.

Ward den 25. Jun. der erste Grundstein zum
Churfl. Reut-Hause zu Dresden eingesencket.

Anno 1678.

Den 1. Febr. kommen die Churfürstl. Herren
Gebrüder / nebenst dero meistentheils hohen Fa-
milles/ in Dresden zusammen.

Anno 1680.

Überfiel eine grausame Pest das Churfürsten-
thumb Sachsen / und andere darzu gehörige Pro-
vinzen/ darüber viel tausend wegstarben.

Eben dieses 1680. Jahr / den 22. Aug. verlief-

sen

sen Churft. Durchl. zu Sachsen Joh. George II
dieses Zeitliche in der Churft. Bergstadt Freyberg/
allda auch in der Fürstl. Capella beygesetzt wurde,
Exeqvien solenniter vor sich giengen.

Folget nun von Chur-Fürst
JOHANN GEORG III.

ANNO 1681.

Nahmen Churfürstl. Durchl. Herzog Johann
Georg der III. krafft rechtmäßiger Succession,
nachdem die Pest durch Gottes Güte sich wie-
der geleet/ in dero vornehmsten Chur-Residenz /
auch andern Städten/theils selbst in hoher Person/
durch einige Der Ministros die Huldigung ihres
lieben Unterthanen.

ANNO 1683.

Denn 1. Augusti Mittwochs / brachen Ihre
Churfürstl. Durchl. Johann Georg der Dritte /
mit dero völligen Armee von Dresden auff / die
Kaiserl. Residenz Wien / bey grausamer Belä-
gerung derer Türcken zu entsetzen / welches auch
durch Gottes Gnade und Beystand glücklich er-
folget.

ANNO 1684.

Den 27. Decembr. den zten Weynacht-Feyer-
Tag verreiseten Ihre Churft. Durchl. Johann
Georg der Dritte von Dresden nach Venedig
und andrer Orten in Italien.

Eod.

Eod. anno.

Den 5. Abend vorm Neuen Jahre entstand ein Brand auf der Schreiber-Wassen / darinnen 4. Häuser verdorben.

Den 15. April folgendes Jahres kamen sie mit dero Swite in ihren Landen glücklich wieder an.

Anno 1685.

Brandte Alt-Dresden bis auf 21. Häuser ganz weg.

Eod. anno.

Den 7. Nov verreiseten Ihre Chur-Prinzi. Durchl. Johann Georg der IV. aus Dresden in fremde Lande / und nach dem Sie Franckreich / Engelland / Holland und die Churfl. Hofe am Rhein durchgangen / in gute Beobachtung genommen / kamen sie den 19. Nov. 1686. in Dresden wiederumb glücklich an.

Anno 1687.

Starb die Durchl. verwittibte Chur-Fürstin / Fr. Magdalena Sibylla / zu Dresden / den 20. Martii / Sonnabends zu Nacht vor Palmarum / den 4. May. selbigen Jahres wurden der höchstseligsten Churfürstin zu Ehren / in Dresden die Exequien solenniter gehalten / und den 5. May darauff die Durchl. Leiche nach Freyberg geführet / und daselbsten in das Chur- und Fürstl. Erb-Be-gräbnisß ist dero Dom-Kirchen mit Christlöbl. Ceremonien beygesetzt / an beyden Orthen zu Dresden und Freyberg hielt der Churfl. Ober-Hof-Prediger Herr D. Spener die Leichen-Sermones

Anno.

ANNO 1687.

Verreifete der Durchl. Prinz zu Sachsen/
Herzog Friedrich Augustus/ den 19. May. aus
Leipzig in die Fremde/ und nachdem Er Franckr.
Spanien/ Portugall/ Savoyen/ Italien/ Oester-
reich und aller dieser Orten die Höfe wohl besehen/
kamen Seine Durchl. den 14. April. 1689. bey
Dero Herrn Vater Churf. Durchl. im warmen
Bade zu Töplitz erfreulich zurücke.

ANNO 1687.

Erhielten Churf. Durchl. zu Sachsen Herzog
Johann Georg der Dritte / von Röm. Käyserl.
Kaj. Leopoldo I. durch Ihro vortrefl. Gesand-
schafft/ Herrn Grafen von Zinzendorff / Herrn
Geheimen Rath Martini/ und Herrn D. Born/
Appellation-Rath und Bürgermeister in Leipzig/
am Käyserl. Hof zu Wien/ den 9. Sept. die Reichs-
an dem 10. Oct. die Böhmishe Lehn.

ANNO 1688.

In mitten des Monats Octobr. giengen Ihre
Churf. Durchl. Johann Georg der 3te in selbst ei-
gener hoher Person / mit der gesammten Armee
in das Röm. Reich wider den König von Franck-
reich zu Felde.

ANNO 1689.

Den 27. May/ folgten beyde Durchl. Gebrü-
der Chur-Prinz Herzog Johann George der 4te.
und Herzog Friedrich Augustus/ zu dero Herrn
Vaters Churf. Durchl. und der gesammten Reichs-
Ar.

Armee der considerablen Belägerung der
Stadt Rains / in selbst eigener hohen Personen
bezuwohnen. Anno 1690.

Den 14. Jun. brachen Ihre Churf. Durchl.
zu Sachsen alhier zu Dresden wieder auff / und
gieng in selbst eigener hohen Person / mit der ge-
samten Armee ins Reich / wieder den König in
Frankr. zu Felde / welchem auch beyde Durchl.
Prinzen in hohen Personen folgten.

Anno. 1691.

Giengen Ihre Churfürstl. Durchl. im Mo-
nat Majo nebenst beyden hohen Prinzen / ferner-
weit mit Dero Armee ins Reich nach dem Rheine
zu / Passirete glücklich im Gesicht der Franzosen
hinüber / (wobey sich der Chur-Prinz- Herzog Jo-
hann George der IV. höchlich bemühet hat / sol-
ches ins Werck zu richten /) repouiffirte die Fran-
zösischen Troupen / befunde sich aber nach der Zeit
etwas kräncklich / biß er endlich ganz unpaß nacher
Zubingen gebracht wurde / allwo er sehr schwach
darnieder gelegen / biß daß den 12. Septembr. früh
um 8. Uhr der tapffere Chur-Fürst seine theure
Seele seinem Erlöser in wahrem Glauben über-
gab / und daselbst seelig verschied / dessen frühzei-
tiger Todt daselbst höchlich / als ein Beschützer dero
Landes / betrauret worden. Wie denn hernach in
ansehnlicher Leich-Procession der Universität /
Rath und Stadt / und sämtlicher Gemeine / unter
Lautung aller Glocken / gleichwie solches / so lange

als

als die Churf. Leiche allda gestanden / alle Tage von
11. bis 12. geschehen / folgender gestalt abgeföhret /
und nach dem Churf. Erb-Begräbniß nach r. Frei-
berg gebracht / auch allda von der Hofstadt / Berg-
Knappschaft und Bürgerschaft / nebst der Schule
und Geistlichkeit unter wählenden Singen und Lau-
ten der Glocken (gleichwie es an allen Orthen / son-
derlich in hiesigen Landen geschehen) folgender ges-
talt eingeholet und begleitet worden / worauf der
Churf. Körper in die Schloß-Capelle gesetzt / und so
lange von Cavalieren und Fuß-Trabanten bewachtet
worden / bis zur völligen Sepultur, welche sehr prächt-
ig den 11. Decembr zu sehen gewesen / wie folget :

Tübingischer Leichen-Proceß.

Den 28. Sept. ist vom Collegen Thore an / zu bey-
den Seiten bis an die Stadt Pforte / die Bürger-
schaft in Tübingen in Gewehr gestanden / solches
unter sich haltende / die Trommeln schwarz bedeckt /
und die Partisanen mit einem Flohrqvast gebunden
gewesen.

2. Marchirte ein Corporal mit 12. Mann von der
Churf. Leib-Guardi.

3. Giengen die Herren Præceptores der Lateini-
schen Schule / samt 70. Schul-Knaben alle in langen
Mänteln und neuen Flören / vor ihnen gieng ein Lei-
chen-Führer in Trauer-Habit / der sie führete / an der
Zahl 76. Personen.

4. Giengen die Kaths-Berwandten der Stadt
Tübingen / denen die Gerichts-Personen / und selbi-
gen die 5. Bürgermeister gefolget / so dann der Un-
ter-Boigt / der Pfleger / und Collegii-Berwalter / der
Geists

E

Geistlichen Verwalter/und der Stipendiat Verwalter und Procurator, und andere / vor ihnen gieng ein Leichenführer / alle in vollen Trauer-Habit / an der Zahl 30. Personen.

5. Alle Studiosi der Universität/Paar und Paar/ auch andere Universitäts-Verwandten/ die Herren Geistlichen und Professores an der Zahl 712.

6. Vor solchen giengen 2. Petelle schwarz bekleidet/und trugen der Universität Scepter.

7. Etliche Studiosi Adelichen Standes / hernach alle Hof-Cavaliers von Württemberg / sammt den Herrn Hofmeister/aus dem Fürstl. Collegio, vor solchen gieng ein Leichen-Führer.

8. Fünff Cavaliers von Württembergischen Hofe auch der Ober-Stallmeister/und noch 2. Cavaliers, unbenamt/ die Churfl. Leiche zu begleiten.

9. Hierauff folgten Ihrer Churfl. Durchl. Cavaliers paar und paar.

10. Der Churfl. Leichnam auf einen Trauer-Wagen mit 8. Pferden bespannet/begleitet von den Churfürstl. Pagen.

11. Zu Dero hohen Haupte folgte der Leib-Page.

12. Hinter diesem Ihrer Churfürstl. Durchl. Leib-Wagen.

13. Alsdann die Churfl. Leib-Guardi, welche der Obriste Schadowitz geführet.

14. Gieng die Leich-Procession zu dem Lustnauer Thore/bis anff die Wiese/ und so fort die Brücke gegen dem Stadt-Hause und Kirche / allwo die Knaben auf Seiten der Brücken stehen blieben / wie auch alles so in der Procession zu Fusse begriffen war.

15. Continuirten die Knaben mit dem Gesange
bey

bey der Brücken) biß die Churfürstl. Suite und Leiche vollkommen vorbey / und über die Brücke marchiret war.

16. In wählenden Auszuge aus dem Fürstl. Collegio wurden 12. Stücken auff dem Schlosse / in gleichen als man zum Lustnauer-Thore hinaus abemahl 12. und dann leztens da die Procession) auff der Wiesen war / 12. Stücke loß gebrandt.

17. Auff gleiche Arth als die Procession heraus gangen / ist solche auch wieder hinein / durch einen Führer des Collegii geschehen.

18. Ist mit lauten der Glocken von Anfang des Processus, als so lange die Churf. S-Leiche von den Thürmen zu sehen gewesen continuiret) worden.

Freybergischer Leichen-Proceß

Anno 1691.

Der erste Aufzug war von der Bürgerschaft in langen Trauer-Mänteln mit Helleparden / Musquetirern und Berg-Häuern 16. Compagnien / und jede Compagnie von 48. Mann / wurden also auff den Gassen Reihenweise gestellet.

1. Das Leib-Regiment zu Roß in Küriß mit) zwey Trompetern und 64. Mann starck / die 2. Compagnien mit 2. Trompetern und 64. Mann / ohne die hohen Officirer.

2. Das Leib-Regiment zu Fuß / 2. Tambour, und 65. Mann.

3. 24. Comstabler mit denen Corporalen und 8. Officiren / nach diesen 24. Stücke / halb und 2. dre Viertel Cartunen / und bey eden Stück 2. Büch

sen=Meister neben her / 24. Constabler folgten darauff.

4. Das Leib=Regiment zu Fuß / 8. Hoibuer, 4. Tambour/und 147. Musquetirer/wiederum 2. Tambour und 84. Picquenier / 7. Fählein / 2. Tambour und 84. Picquenier / darzu 3. Tambour / und 126. Musquetier.

5. Der Herr Quartier=Meister Rautenberger / 1. Heer=Paucker/4. Trompeter/der Herr Obrist von Schadowitz mit 2. hohen Officirern, Standarten und 144. Mann zu Ross/ als die reitenden Trabanten.

6. 9. Marschallen von Land=Adel / nach welchen der Hof=Cantor folgte/ so das Kreuz trug/ mit 235. Schülern/ 9. Schul=Herren/ 4. Glöckner / und 30. Pfarrer / darunter 9. Superintendenten.

7. 3. Aufführer/ als der Herr Keller=Herr/ Küchen=und Herr Stall=Schreiber.

8. Der Chur=Sächs. Heer=Paucker mit 12. Trompetern zu Fuß.

9. Der Herr Hof=Marschall Bose / Herr Marschall Reibolt / der Herr Reise=Marschall Penzig / nach diesen folgte der Page Reichhardt / so Ihre Churfürstl. Durchl. Hand=Degen trug / nach welchen der Land=Adel 132. Mann stark kam.

10. 3. Aufführer / der Herr Proviant=Verwalter/ Herr Futter=Marschall / und Herr Silber=Kammerer.

11. Der Chur=Sächs. Heer=Paucker mit 12. Trompetern zu Fuß.

12. 25. Cavaliers von Hof/als die KammerJuncker.

13. 26. Provinz=Fahnen / darunter die Haupt= Fah

Fahne / welche der Herr Graf von Neuf getragen /
und zwischen jeder wurde 1. Trauer-Pferd von 2.
Cavallieren geführet.

14. Das Freuden-Pferd wurde von Leib-Page
Pflügen geritten.

15. Der Herr Ober-Hoff-Marschall von Haug-
witz / so das Chur-Schwerdt trug.

16. Der Herr Cankler von Pölnitz / so das Chur-
Siegel trug.

17. Der Herr Ober-Stall-Meister von Schlei-
nitz / so den Chur-Hut trug.

18. 13. Hohe Officiers / als der Herr Obrist Kessel /
Herr Obrist Starcke / und der Herr Obrist-Lieute-
nant Klengel.

19. Die Leiche / so von 8. Pferden gezogen ward /
darneben her 16. brennende grosse Wachs Colu-
mnen / das baldequum, so von 8. Obristen getragen
ward / und darneben her eine grosse Suite Hoff-Ca-
valliers.

20. Ihre Chur-Fürstl. Durchl. an der Seiten
her / der Kämmerer Plaritz / und der Leib-Page Rack-
nitz / die Schleppe wurde getragen von Cammer-
Juncker Spor / und Cammer Juncker Günterrath /
auff beyden Seiten her die Fuß-Tranbanten.

21. Herzog Friedrich Augustus / neben her / der
Cämmerer Nostitz / die Schleppe wurde Ihm von
Cammer-Juncker Ende getragen.

22. Der ganze geheime Rath / die Cammer-Rä-
the / Hoff-Räthe / und der Rath mit der Bürger-
schafft folgeten.

23. Der Pagen Hoffmeister führte auff 4. Exerci-
tien

men=Meister/ aus den Tank=Secht=Sprach. Meister
und Informator in der Schreib=Kunst.

24. 28. Pagen, darunter der Mohr Alexander/
29. Laqueyen / 4. Heyducken / 2. Türcken / und deer
Lufftschütz.

25. Die Leib Compagnie zu Ross / 1. Heer=Paus
cker / 4. Trompeter.

Die 1. Compagnie von 64. Mann.

Die 2. Compagnie 1. Trompeter und 51. Mann

Die 3. Compagnie 1. Trompeter und 65. Mann.

Die 4. Compagnie 1. Trompeter und 58. Mann.

Hinten nach 1. Compagnie von Dienern und
Knechten.

26. Bey Einsenkung der hohen Chursfürstl. Reiche
wurde 3. mahl Salve aus den Stücken für m Meißn =
schen Thore gegeben / und jedesmahl darauff von der
sämtlichen Cavallerie und Infanterie ausm Rasch=
marckt an der Begräbnuß=Kirchen.

In der Kirchen waren zu sehen die vier
Statuen an dem Castro doloris.

Magnanimitas, die Tapfferkeit.

Virtus animi, die Gemüths Tugend

Vigilantia, die Wachsamkeit.

Prudentia, die Klugheit.

Weiter die vier grossen Sinnbilder.

1. Die Stadt Wien / dabey die Türcken in der
Flucht / mit dem Lemmate:

Vindobona liberata.

2. Pelo-

2. Peloponesus oder Morea, mit Sächsischen Fahnen.

Nemo ante meorum.

3. Die Stadt Heilbrun einiger massen im Brande stehend.

Incendiariis fugatis.

4. Die Stadt Maynz mit auf der Erden liegenden Frankosischen Fahnen.

Moguntiaco recuperato.

Das Symbolum war
JEHOVAH vexillum meum.

Folget nun! ferner:

Von dem Durchl. Chur-Fürsten.
JOHANN GEORG
den Bierdten.

Nach des höchst. seel. Chur-Fürsten / JOHANN GEORG. III. Hintritt / trat dessen ältester Herr Sohn / als der damahls Durchl. Chur-Prinz JOHANN GEORG der IV. die Churfl. Landes-Regierung an / nahm den 8. Nov. Sonntags zwischen 11. und 12. Uhr / die Landes Erb-Huldigung ein / hierauff nach geschehener Sepultur Sonntags drauff in Freyberg den 13. Decembr. von dar nacher Wittenberg / Torgau / Leipzig / allwo sie von der Bürgerschaft prächtig eingeholet worden / massen sie sich alle in sonderliche Livray sehr wohl / zu Ehren des Landes-Fürsten ausgekleidet.

ANNO. 1692.

Befügte sich Se. Churfl. Durchl. in die Sechs
E 4 Städt

Städte nach; Budisin in die Huldigung derselben
Ritterschafft und Stände/ so geschehen den 27. Jan-
nuarii / einzunehmen / allwo Er gleichfalls von der
sämmtlichen Ritterschafft angenommen und eingehe-
let worden.

Nachdem durch sonderbare Schickung Gottes/
der Durchl. Churfürst / Herr JOH. GEORG der IV
sich mit der Durchl. Fürstin / Frauen Eleonoren Erd-
muth Louyfen, verwittibten Marggräfin zu Bran-
denburg = Anspach / und gebührne Herzogin zu Ei-
senach ꝛ. zu Berlin in ein Christ = Hochfürstl. Ehe-
Verlöbniß eingelassen hatte / kam den 16. April. 1692.
hochgedachte Chur = Fürstl. Braut in Begleitung des
Durchl. Chur = Fürsten Herrn FRIEDRICH des III.
Marggrafen zu Brandenburg / wie auch dessen Fr.
Gemahlin zu Leipzig an.

Den 17. darauff / als am Sont. Jubilate / geschach
wieder jedermans Vermuthen / Abends nach 6. Uhr
in aller Stille die Churfl. Copulation in dem Welsch-
fischen Hause am Marckte / durch den damahligen
Magnificum Rectorem der Universität / Herrn
Doctorem Carpozovium, P. P. und Pastorem zu S.
Thomæ, worauff hernachmahls öffentliche Tafel ge-
halten worden.

Den 20. dito haben Se. Churf. Durchl. zu Sachsen
die neu-vermählte Chur = Fürstin / nebst dem Churfür-
sten von Brandenburg und dessen Gemahlin / wie
auch andern anwesenden Hoch = Fürstl. Personen /
nachbeschriebener massen / in einer schönen und herr-
lichen Pracht zu Torgau auff das Schloß Harten-
fels eingeelet:

1. Ritten voran 4. Hege = Reuter in einem Gliede.
Nach

Nach diesem folgete Er. Churf. Durchl. zu Sach-
sen Luft-Schütz.

2. Zwey Glieder Churf. Sächs. Jagt-Pagen.

3. Des Ober. Hof-Jägermeisters Hand-Pferde.

4. Trompeter in grüner Liberey.

5. Zwey Glieder des Ober-Hof-Jägermeisters
und der zwey Ober- und Land-Jägermeister Die-
ner mit Pürsch-Röhren zu Fuß / drey im Gliede.

6. Vier Falconier mit Falken.

7. Der Churf. Sächs. Ober-Hoff Jägermeister /
und folgendes beyde Chur-Fürstl. Sächsische Ober-
und Land-Jäger-Meister.

8. Die Ober-Forst- und Wild-Meister / und nach-
gehends die Jäger / Ober-Förster und Forst-Knech-
te / fünff im Glied / die vornehmsten voran / zu Pferde /
und in Silber reich bordiret.

9. Die übrige Jägeren Bediente / in 250. beste-
hend / fünff im Gliede zu Pferde / alle in grün mit sil-
bern Borden verschamerirten Libereyen montirt.

10. Eine Esquadron Dragoner.

11. Des General-Wachtmeisters de Bronne,
Barons de Montagu, Regiment-Cürasiret.

12. Der Brigadier / Herr Graff von Bromnick /
mit dem Churf. Leib Regiment zu Ross.

13. Die Churf. Sächs. Leib-Garde zu Ross / wel-
che der Herr General-Lieutenant / Graff von Zinzen-
dorff / führete / welche in einer Compagnie auff
Schimmeln / uud in einer Compagnie auff Rappen
bestunde / derer Montirung roth / und mit Golde
reichlich gezieret war.

14. Er. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg

zu Pferde zu Fuß / in vian / und mit Gold und Silber verbordirt.

15. Des Hofmarschalls von Reibold Handpferde.

16. Ein Chur-Fürstl. Sächs. Heer-Pauker mit 12. Trompetern / alle in Gold verschamerirter kostlicher Liberey mit silbern Trompeten und gestickten daran hangenden Fahnen.

17. Des Herrn Erb-Marschall Löfers / und des Hn. Hof-Marschall von Reibold Laqveyen.

18. Der Herr Hof-Marschall von Reibold / anstatt des Herrn Ober-Hof-Marschalls / zur rechten / und der Herr Erb-Marschall Löfer; zu Salich / zur lincken Hand / welche in schöner Ordnung führten:

19. Die anwesenden Grafen und Herrn / in gleichen die Churfl. Sächs. Kammer-Herren / auch Kammer- und Hof-Zunckern / so die fremden Churfürstl. Brandenburgischen Cavalliers bey sich hatten / drey und drey im Glied / und die Bornehmsten voran.

20. Ihrer Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti K. und beyder anwesenden Hochfürstl. Personen Hand-Pferde / in ihrer Ordnung.

21. Der Churfürstl. Sächs. Kopf-Bereuter Johann Dietrich Mendel.

22. Etliche Glieder Rüst- und Reifige Knechte.

23. 24. Paar Seiner Churfl. Durchl. zu Sachsen Hand-Pferde / mit Carmesin roth Sammeten Decken / darauff das Churfürstl. Wappen mit Gold und Silber reichlich gesticket / auch um und um goldene Borden und dicke Francken stunden.

24. Ein Glied Leib- und Sattel-Knechte.

25. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Kopf Bereuter.

26. Ein

26. Ein Glied Churfürstl. Brandenburgische Reisige Knechte.

27. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Hand. Pferde mit blauen Decken/ darauff dero Wappen mit Golde reichlich gestickt und mit Francken besetzt ware.

28. Ein Glied Chur-Brandenb. Sattel-Knechte.

28. Ihro Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti und andere Fürstl. Pagen.

30. Die Churf. Sächs. Silber- und Kammer-Pagen mit Gold reichlich bordirten Kleidern.

31. Seiner Chur-Fürstl. Durchl. zu Brandenburg sämtliche Pagen auch mit Gold und Silber verbordirten Kleidern.

32. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen anderer Heer-Paucker mit silbernen Paucken/ und 12. Trompeter mit silbernen Trompeten/daran mit Gold gestickten Fahnen.

33. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Heer-Paucker und Trompeter.

34. Seiner Churf. Durchl. zu Brandenburg Ober-Stallmeister in der Mitten/ Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Ober-Kämmerer zur rechten/ und Ober-Stallmeistern zur lincken Hand.

35. Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti / und der beyden anwesenden Herzoge zu Sachsen-Weissenfels / Herzog Heinrichs und Herzog Albrechts Durchl. Laqveyen und Heyducken.

36. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenb. Laqveyen.

37. Seine Churf. Durchl. zu Sachsen zu Pferde/ unter Begleitung 24. Trabanten / in Kostbar ver-scha-

schamerirter Liberey mit vergüldeten Partisanen und entblösten Häuptern/ welche zugleich umschlossen.

38. Den Churf. Sächs. sehr prätieusen Braut- Wagen/ von 8. Hermelin-färbigten Pferden gezogen/ worinnen hinten die Durchlauchtigste neu-vermählte Chur-Fürstin von Sachsen/ wie auch die Durchl. Chur-Fürstin zu Brandenburg/ rückwärts aber/ S. Churf. Durchl. zu Brandenb. in eigener hohen Person sich befunden.

39. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg/ und der Durchl. Churfürstin zu Sachsen Adeliges Frauenzimmer auff 3. Carossen.

40. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenb. erste Leib-Carosse/ darneben 16. Trabanten zu Fuß.

41. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg eigene Leib-Carosse.

42. Der Durchl. Churfürstin zu Sachsen eigene Leib-Carosse.

43. Die andere Churf. Sächs. Leib-Carosse.

44. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg andere Leib-Carosse.

45. Die dritte Churf. S. Leib-Carosse.

46. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenb. dritte Leib-Carosse.

47. Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen vierdte Leib-Carosse.

48. Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti zu Sachsen Leib-Carosse.

49. Der beyden Herzoge zu Sachsen-Weißensfels Leib-Carossen.

50. Der Chur-Fürstl. Brandenburgischen hohen Ministrorum und Cavaliers Carossen/ wie solche in
der

der Ordnung folgen / die vornehmsten voran / und jedesmahl die Laqveyen vor ihrer Herren Gutschen.

52. Der Churfürstl. Sächs. Ministrorum und Cavaliers Carossen / und vor denen eines jeden Herrn Laqveyen.

54. Der Churfürstl. Sächs. Hof = Futter = Marschall / so der sämtlichen Chur = Fürstl. Bradenburgischen und Chur = Sächs. Cavalier Hand = Pferde / wie auch dero Diener zu Pferde / unter welchen die Churfürstl. Diener in ihrer reichbordirten Liberey / und der Cavaliers ihre auch mit trefflich schöner Liberey gezieret erschienen / in gleichen der ersten Pferde = Decken reich mit Gold und Silber verbordirt / der andern auch kostbar waren

53. Der Churfürstl. Sächs. Feld = Wagenmeister / so die übrigen Gutschen und Wagen geführet / selbige aber in etwas zurücke gehalten / daß sie in einer ziemlich weiten Distanz von einander gesondert waren / und nicht flugs der Zug = Ordnung folgeten. Der Gutschen insgesamt sind bey nahe hundert gewesen.

In solcher prächtigen Ordnung nun zogen höchstgedachte Durchl. Personen mit ihren ansehnlichen Comitaten nicht allein über die Wiese / sondern auch über die Elb = Brücke umb und durch die Stadt / da auff beyden Seiten die Bürgerschaft im Gewehr gestanden / und das Leib = Regiment zu Fuß auff dem Marckt gehalten / biß sie endlich auff dem Schloß Hartenfels angelanget / woselbst beyde Chur = und Hoch = Fürstl. Durchl. nicht allein von Seiner Hochfürstl. Durchl. Herkog Friedrich Augusto zu Sachsen / so wegen anhaltenden Fiebers / dem Einzuge nicht beywohnen / und so erst bey dieser solennen Anfunfft

Kunfft sich aus dero Zimmer erheben können / sondern auch von allen anwesenden hohen Ministris und Cavalliers / in gleichen dem Chur-Sächsischen Frauen-Zimmer / und andern vornehmen Hoch-Adelichen Damen in galantester Kleidung und schönster Ordnung empfangen / sie selbst aber darauff zum Hand-Ruß gnädigst gelassen wurden. So geschach auch unter während der dieser prächtigen Cavalcada 3. mahl aus grob und kleinem Geschütze eine herrl. Salve: Erstlich donnerten die auf der Elb-Schanze liegende Canonen / hernach folgten die von einer auff der Elbe liegender prächtigen und köstlich-erbauten Galeere / welche mit fünff kleinen Canonen besetzt / und dessen Hintertheil mit einer Carmesin-rotben Sammet-Decke / die mit Goldreichen Drey herrlich ausgezieret war. bedeckt gewesen / darauff sich 24. Fischer in Sclavischer Kleidung befunden / die bey dem Vorüber-Zug der Chur- und Fürstl. Personen / nach Sclaven- Art sich niederwerffende / ein erbärmliches Geschrey gemachet. Sonsten war bey iedweden Ruder eine roth und weisse Fahne / in dermitten aber 3. dergleichen Haupt-Flaggen / nebst des Capitains grosser Fahne / so biß aufs Wasser herunter gehangen / samt noch andern 8. Fahnen zu sehen. Nach diesem wurden auff beyden Seiten des Schloß-Werckes die grossen und andere Stücke drey mahl gelöset / und darauff an 5. Orten / als auff dem Schloß-Platz / vor dem Schloß Thore auff der Kienne-Bahn / auff dem Marckte / und in der Elb-Schanze / auch 3. mahl nach einander von denen Adelichen Cadets / Jägern / und von der Soldatesce Salve gegeben / und damit dieser herrlich und prächtige Einzug beschloffen.

Anno

Anno 1692.

Den 28. August war der 14. Sonntag nach Trin.
ward eine ordentliche Ambts = Predigt auff Ansu-
chung E. E. Wohlweisen Raths und Verstattung
Sr. Churfl. Durchl. zu S. Soph. angestellet/ und
that der darzu verordnete / als unterster Caplan M.
Christian August Hausen/ die erste Predigt.

Anno 1693.

Bermählte sich Ihr. Hochfürstl. Durchl. Herzog
Friedrich Augustus zu Sachsen etc. Mit der Marg-
gräffl. Brandenburgischen Princeßin Christiana E-
berhardina/ und ward Ihm dieselbe den 10. Jan. zu
Bayreuth beygeleget/welche darauff den 17. Febr. in
die Churfürstl. Residenz Dresden solenniter einge-
holet wurde.

Anno 1694.

Als darauff am 27. Apr. Abends zwischen 5. und
6. Uhr/ Johannes Georgius IV. dessen Herr Bruder
nach wenig tägiger Kranckheit an Kindes = Blattern
im 26. Jahr des Alters und im dritthalben der Regie-
rung auff der Residenz in Dresden dieses Zeitliche ge-
segnet/ ward die Churfürstl. Würde und Landes = Re-
gierung auf Hochgemeldete Fürstl. Durchl. Friderici
Augusti gefällig/ welcher auch also fort noch selbigen
Abend und folgende Tage / bey Beschliessung derer
Thore/von der in der Festung stehenden Guarnison,
auch andern Militaribus, das Eyd der Treu und Hül-
de/auff dem äusern grossen Schloß = Plaz / vor dem
Reit = Hauß geleistet worden.

Den 9. Maij. wurde der verblichene! Churfürstl.
Cörper in die Schloß = Kirche/ in einer kostbaren Reich-
Throne

Throne unter einem Baldacchin/gesetzet/auch von Ca-
vallieren und Fuß-Trabanten / bis zur solennen Pro-
cession zu dem Churfürstl. Erb-Begräbnis nach
Freyberg bewahrt.

Zu Ende dieses 1694sten Jahres / liesse die neue
Churfürstl. Regierung eine allgemeine Landtages-
Versammlung derer Getreuen Stände / von Land
und Städten ausschreiben / welche sich in wichtigen
Rathschlägen zu derer Ober-Herrlichen Churfürstl.
Regiments/und des Landes Besten und Nothdurft/
zusammen verweilte/bis auff 2. Monath 1695. da den
wehrender Zeit von 21. Jan. bis 8. Febr. unter verschiede-
ne Carnevals Entreen auch andere Lustbarkeiten mit
Ring- und Quintaine-Kennen/ nebst einer ungemei-
n Kampff-Jagt / zwischen Löwen/ Ziegerthieren/
wilden Schweinen/Bären/Büffel/und mehr
andern Thieren repräsentirt/ worden.



nCa
Pro-
nach

neue
ages
Land
tigen
ürstl.
urft/
a den
iede-
n mit
emeis
even/
yr

1520
1520
1520
e
A

ULB Halle

3

003 902 82X

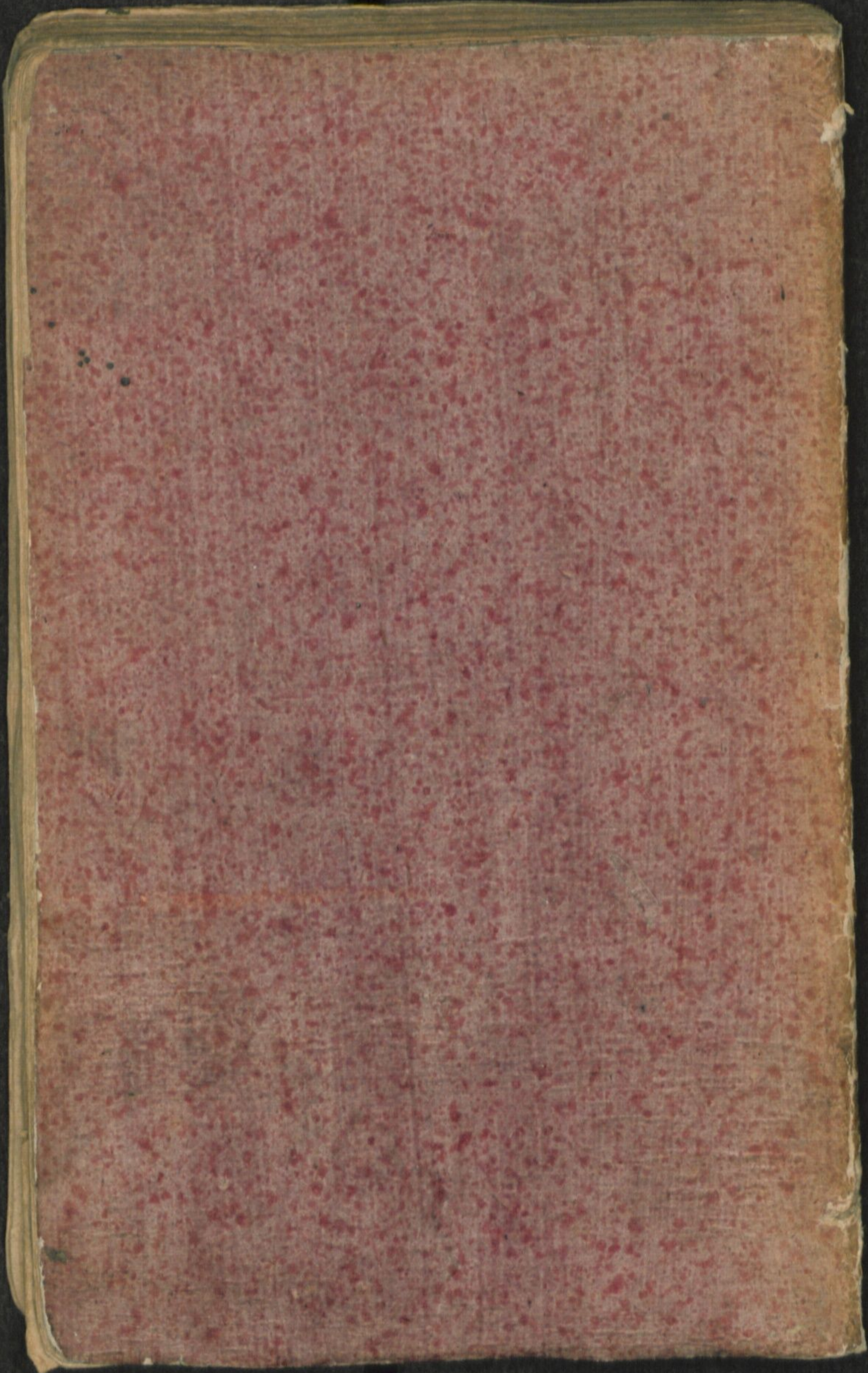


Pau. dig

VD 17

A. C.





Uhrspr
 Auch ieziger
 und

Neu

Wie solche von
 889. Jahr angel
 tificiret/ und wo
 herrsch

Herzog Alb
 Rom und Ter
 nach Benedig
 empfangene i

Schur-Fürst
 ne Execution

Des ta
JOHANNIS
 gefi

Wie auch des vo
 orgen des IV.
 Und den nun
 Schur = Fürst

Samt etl. Anmer
 stadt Freyberg

Pirna/ mit S
 Georg 2

